

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Landgrafen und Grossherzögen

zu

H e s s e n - D a r m s t a d t ,

seit

10. Juli 1816

von

Hessen und bei Rhein.

— 65 —

Ständes-Erhörungen

Garden-Acre

Landgraven in Hessen

Hessen-Darmstadt

1714

Hessen und der Rhein



Hessen-Darmstadt.

Landgraf Ernst Ludwig zu Hessen-Darmstadt.

(succ. am 31. 8. 1678, † 12. 9. 1739.)

1735

? 3.

Epstein (Eppstein), †, Grf., unter diesem Namen (d. d. Darmstadt) für die beiden Töchter: Luise Charlotte (geb. 22. 3. 1727 zu Darmstadt, † 19. 5. 1753 - daselbst ledigen Standes) und Friderike Sofie (geb. 27. 7. 1730 zu Darmstadt, † 31. 8. 1779 zu Paris; verm. 10. 7. 1764 zu Darmstadt mit dem kaiserl. General-Major Johann Ludwig Christian Freih. von Pretlack). Ihre Mutter war die morganatisch getraute Luise Sofie, geb. Freiin von Spiegel zum Diesenberg (geb. 11. 9. 1690, † 13. 1. 1751 zu Rauschenberg), Wittwe des GFMLt. und Inhabers eines Infanterie-Regiments Franz Christian R.-Grafen von Freyen-Seyboldsdorff († im September 1725 zu Strassburg), welche den Namen einer „Gräfin zu Darmstadt“ führte. W.: In S. 3 r. Sparren (W. der alten Dynasten v. Epstein) gekr. H.: Pfau Schweif. D.: r. s.

Landgraf Ludwig VIII.

(succ. 12. 9. 1739, † 17. 10. 1768.)

(vacat.)

Landgraf Ludwig IX.

(succ. 17. 10. 1768, † 6. 4. 1790.)

1774

12. 10.

Hessenzweig, †, Legit., unter ob. Namen (d. d. Pirmasens) für Ernst Ludwig (geb. 10. 11. 1761, † 22. 12. 1774 als Hessen-Darmstadt. Grenadierhauptmann), natürlicher Sohn des Landgrafen Ludwig IX. zu Hessen-Darmstadt, erzeugt mit Ernestine Flachsland (geb. 15. 2. 1742). Wappen wurde nicht verliehen.

1775

4. 2.

Lemberg, †, Comtesse de, Grf., unter ob. Namen, (d. d. Pirmasens) (nach einem dem Landgrafen gehörigen Schlosse Lemberg in der Hess. Grafschaft Hanau-Lichtenberg) für Johanna Katharina Testar, geb. 25. 11. 1757 zu Paris, † daselbst als Wittwe Bruer, Gemalin linker Hand des Landgrafen Ludwig IX. W.: (nicht verliehen jedoch nach Siegel): Gevierter Schild; I.: in B. ein Ritter-Armaturstück, off. Helm mit 3 Strf., Brustharnisch mit halben Armschienen u. Hüftstück. II.: in R. ein Stern. III.: in Gr. ein schräglk., ovales, mit Sonne bezeichn. Schild, dahinter schräg eine Lanze. IV.: in $\#$ ein s. Löwe. Auf dem Schilde (ohne Helm) zw. 2 gelehnten Degen ein Pfauwedel. [Unter diesem Namen wurde auch noch der Maria Adelheid Cheirouze aus Paris, gleichfalls später Gemalin zur linken Hand des Landgrafen Ludwig IX., von Kaiser Joseph II. auf Bitte genannten Landgrafen, durch Allh. Entschl. d. d. Wien 10. 1. 1778 der R.-Grafenstand verliehen; das bezügl. Diplom kam jedoch nicht zur Ausfertigung.]

1778

Bickenbach (Beckenbach), †, A. unter diesem Namen, nach dem alten Schlosse Bickenbach bei Darmstadt (d. d. Pirmasens), für Luise Magdalena Franziska Simon (geb. 15. 11. 1757 zu Paris, † als Wittve des Hofchirurgen Johann Fels in Mannheim). W. nicht verliehen, jedoch nach Siegel: gespaltener Schild, vorn in R. auf g. Bd. ein vorw. gek. steh. geharn. Ritter mit umgürtetem Schwert, in d. Rt. einen Speer ht., die Lk. auf schräg-gelehnten Dreieckschild gestützt, hinten auf g. Bd. in B. ein linksgek. lieg.

vorwärtsseh. Löwe mit erhob. Schweif und lk. Prk., hinter welchem 2 Standarten gekreuzt sind. Auf dem Schilde (ohne Helm) eine Melusine mit erhobenen Händen.

Landgraf Ludewig X.

(succ. 6. 4. 1790, Grossherzog seit 12. 7. 1806, † 6. 4. 1830.)

1790

24. 9. Gatzert, †, } Anerkennung (d. d. Darmstadt) des ihnen vom Rheinischen R.-Vica-
" " Lehmann, } riate d. d. München 17. 7. 1790 verliehenen R.-Vicar-Frh.

1797

5. 5. Heuser, An. R. u. A. (d. d. Darmstadt) für Johann Peter Ritter u. Edlen von H., Handelsmann in Frankfurt a. Main, welcher von Kaiser Franz II. d. d. Wien 8. 3. 1797 den Reichsritterstand u. Adel, mit „Edler von“, unter Bewilligung sich nach erwerbenden Gütern nennen zu dürfen, erhalten hatte, (Nachkommen imm. in Bayern am 29. 4. 1869, cfr. dort das Wappen).

1804

29. 1. Menden, Frh., unter diesem Namen (an ihrem Hochzeitstage), für Caroline Ottilie von Török de Szendrő (cfr. 1. 5. 1808).

Ludewig I., Grossherzog von Hessen-Darmstadt.

(seit 12. 7. 1806.)

1808

1. 5. Nidda, †, Grf. (unter diesem Namen), mit Prädikat: „Erlaucht“, für Caroline Ottilie geb. von Török de Szendrő (geb. 23. 4. 1786, † 28. 10. 1862 in Rom) seit 29. 1. 1804 unter dem Namen einer Freifrau von Menden morgan. Gemahlin des Prinzen Ludwig Georg Carl Friedrich Ernst von Hessen-Darmstadt (geb. 31. 8. 1780, † 17. 4. 1856) — cfr. 14. 6. 1821. — W.: Geth. von # über G., oben bk. 2 s. Sterne. Auf d. Schilde die Grafenkrone.
27. 9. Köhler, A., unter diesem Namen (d. d. Auerbach) für Luise Henriette Langenbach aus Laasphe (geb. 1799, † 18. 6. 1864) seit 4. 4. 1807 morgan. (II.) Gemahlin des Fürsten Friedrich Carl zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (geb. 23. 2. 1766, † 8. 4. 1837). Ein Wappen ist nicht verliehen.
13. 12. Goertz genannt von Schlitz, Anerkennung des Prädikats „Erlaucht“ für Friedrich Wilhelm R.-Grafen v. G. gen. v. S., Standesherrn im Grossherzogthum, sowie das jedesmalige Familienhaupt. (Seitens der deutschen Bundesversammlung wurde dies Prädikat erst unterm 13. 2. 1829 bestätigt).

1809

16. 5. Lichtenberg, Frh. u. A. für Friedr. Aug. L., Grossh. Hess. Geh. Staatsreferendar (ohne Wappen; cfr. 30. 3. 1810).
- " " Petersen, Frh. u. A. für Joh. Friedr. P., Grossh. Hess. Geh. Rath in Darmstadt (ohne Wappen; cfr. 30. 3. 1810).
- " " Wedekind, Frh. u. A. für Georg Christian Gottlob W. (geb. 8. 1. 1761, † 28. 10. 1831) Dr. med., Grossh. Hess. Geheimrath und Leibarzt des Grossherzogs (ohne Wappen; cfr. 30. 3. 1810).

1810

2. 1. Biegeleben (Bigeleben), A. (durch Uebertragung des einem Zweige ihres Geschlechts, in Person des Bischöfl. Osnabrück'schen wirkl. u. Herz. Lüneb. Raths Caspar Ferd. B., bereits v. Kaiser Carl VI. d. d. Wien 30. 12. 1723 ertheilten R.-A.) für Caspar Joseph, Grossh. Hess. Geh. Rath u. Hofkammerdirektor in Darmstadt, Engelbert, Grossh. Hess. Hofgerichtsrath zu Arnberg u. Peter auf Scheidungen, Grossh. Hess. Hofkammerrath daselbst, Gebr. B., Söhne des Kurköln. Geh. Rathes und Mitgliedes des Hofgerichts in Arnberg Engelbert Theodor Biegeleben (geb. 1733, † 19. 12. 1799). Des Ersteren ältester Sohn Ludwig Maxim. Theodor v. B. erhielt d. d. Wien 5. 10. 1868 den Oesterr. Frh. W. (1810): In G. eine r. Lilie, überdeckt von b. Bk. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. r. — D.: r. g. — b. g. — Das W. nach d. R.-Adelsdipl. hatte dens. Schild, aber auf d. H. eine r. Lilie, zw. off. # Fluge, zw. welchem ein die erste überdeckender b. Bk. angestemmt ist. Das frhl. Diplom hat dem Wappen von 1810 nur 2 g. Greife u. Devise: „Donec vivam certabo“ hinzugefügt.

1810

6. 2. **Willich gen. v. Poellnitz**, A., mit letzterem Prädikat, für Justus Martin W., Grossh. Hess. Oberstlieut., Schwager und gleichzeitig Schwiegersohn des Freih. Ludwig Friedrich Christian von Pöllnitz auf Reinheim bei Darmstadt, dessen Erbtöchter Christine Dorothea Henriette er am 22. 5. 1798 geehelicht hatte. W.: In S. ein erniedrigter b. Sparren. Gekr. silb. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. (v. Poellnitz). Eine Dame aus diesem Hause wurde am 28. 2. 1878 Freifrau von Nidda (cfr. das., sowie auch 6. 11. 1862).
10. 2. **Harnier**, A. für Heinrich Wilhelm Karl H., Grossh. Hess. Leg.-Rath und Ministerresidenten in München, bekannt als Portraitmaler († 14. 8. 1838.) W.: In R. ein halbrechtsgekehrter g.-bord. # Brustharnisch. Gekr. H.: 3 Strf. r. s. r. D.: r. g. (sic!). [Dr. Eduard Ludwig Simon Kaspar Harnier, Senator der freien Stadt Frankfurt a. M. erhielt d. d. Wien 19. 12. 1862 den Oesterr. Adelstand mit ähnl. Wappen, aber Schild b., Strf. b. s. b., davor 2 geharn. Arme mit ineinander geschlossenen Händen. D.: b. s.]
30. 3. **Lichtenberg**, freih. Wappenbrief für den am 16. 5. 1809 Erhobenen. W.: In B. ein s. Sparren bis z. Schildhaupt, oben je von s. Stern, unten von s. Muschel (Gelenk abwärts) begl. Gekr. gold. H.: 5 Strf. s. b. s. b. s. D.: b. s.
- " " **Petersen**, freih. Wappenbrief für den am 16. 5. 1809 Erhobenen. W.: Geth. B. #, oben ein, von g. Stern überhöhter, lk. r. (sic!) Schrb., bel. mit s. Hecht, unten ein flugb. s. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Freiherrl. gekr. gold. H.: 5 Strf. s. b. s. # s. D.: # s.
- " " **Wedekind**, freih. Wappenbrief für den am 16. 5. 1809 Erhobenen. W.: Gev. B. R.: l. schreit. g.-bew. r. Hahn mit r. Kamm u. Lappen. II.: schräggestellte s. Schlange, begl. im rt. Obereck von g.-bord. s. Spiegel in länglichviereck. Form. III.: schräggestellter linksgebild. s. Mond. IV.: schrägbkw. 2 s. Sterne. Gold. H. mit fünfp. Krone, darauf 5 Strf. s. b. s. r. s. D.: r. s.
23. 6. **Müller**, A. für Joh. Helfrich M., (geb. 16. 1. 1746 zu Cleve, † i. J. 1830 zu Darmstadt) Grossh. Hess. Obersten und Oberbaudirektor und dessen Bruder Franz Philipp Christian M., Kgl. Grossbritt. Oberstlieutenant a. D. W.: Geth. G. B., oben zwischen zwei g.-besaamten s. Rosen eine s. Lilie, unten ein in den Oberecken je von g. Stern begl. nat. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Auf d. gekr. silb. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. g.

1811

20. 6. **Starck**, †, Frh. u. A. für Dr. Joh. Aug. St., Oberhofprediger zu Darmstadt (geb. zu Schwerin 29. 10. 1741, † kinderlos zu Darmstadt 3. 3. 1816) — cfr. 2. 4. 1814. — W.: schmal g.-bord., gev. Schild: $\frac{1}{4}$: runder r. Zinnenthurm mit # Thor in B., $\frac{2}{3}$: innerhalb von S. u. R. 16fach quadratisch gestückten Bordes, in S. ein von 4 g. (!) Kugeln bewinkeltes gemeines r. Kreuz. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: wachsend aus # Drb. ein Jüngling, in r. Kleide, mit s. Kragen und Stulpen u. #-gestp. niederem # Hut, ht. vor sich gekreuzt 2 #-bestielte s. Fischerhaken. D.: r. s. (Helmkleinod aus d. Wappen der Nürnberger Patrizier v. St. entnommen). Wappenbrief d. d. Constanz 17. 11. 1417 war bereits durch Kaiser Sigismund dem Hans Stark und dessen Söhnen Hans und Ulrich „die Starken“ verliehen.

1812

6. 8. **Follenius**, Frh. u. A. für Justus Leonhard F., Grossh. Hess. Obersten des Leibgarde-Regts. (ohne Wappen; cfr. den Wappenbrief sub 6. 6. 1813).
17. 12. **Löwenstein-Wertheim**, An. (laut Publicat.) des ihm d. d. München 19. 11. 1812 verlieh. K. Bayer. Fürstenstandes für Graf Joh. Karl Ludwig von L.-W., Haupt der Vollrath'schen Linie und Graf Friedr. Karl Gottlob v. L.-W., Haupt der Karolini'schen Linie. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

1813

25. 2. **Schaeffer von Bernstein**, Frh. für Georg Joh. S. v. B., Grossh. Hess. Gen.-Major, dessen gleichnamiger Vater als Fürstl. Hessen-Kassel. Stabs-Kapitain d. d. Wien S. 7. 1787 mit obig. Prädikat den R.-A. erhalten hatte. Frhl. W.: Gesp. B. G.; vorn, überhöht in der Mitte von abnehm. gebild. s. Monde, ein halber s. Hirsch, aus dem Spalt springend, hinten auf gr. Bd. ein steh. Schäfer rechtsgek., in s. Kleide, mit Kniehosen, Schnallenschuhen, langem Haar und r. Hut mit abflieg. r. Bändern, mit Schäferstab und umhäng. r.-bord.

s. Tasche. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: 5 Strf. # s. # g. #. D.: r. g. Nach dem Diplom d. d. Wien 19. 3. 1787 war der Schild ebenso, auf d. gekr. Helm mit b. s. — r. g. Decke ein offener lediger # Flug.

1813

4. 3. **Grolman**, An. des ihnen, sammt einem vierten Bruder, d. d. 22. 10. 1812 (in Ausdehnung bereits früher 27. 12. 1741 und 29. 9. 1786 an Mitglieder d. Familie erth. Kgl. Preuss. Adelsdipl.) verlieh. Kgl. Preuss. Adels für drei Söhne des am 23. 9. 1795 zu Giessen † Geh. Reg.-Raths Adolf Ludwig G.: Friedr. Ludw. Adolf, Grossh. Hess. Hofgerichts- und Criminalrichter zu Giessen, Carl Ludw. Wilh., Grossh. Hess. Ob.-App.-Gerichtsrath und Professor zu Giessen und Christian Ludw. Carl Friedrich, Grossh. Hess. Justizamtmanu zu Burggemeinde, Gebr. G. W.: Im schmal g.-bord. b. Felde eine s. Lilie. Gekr. H.: aufg. g.-begr. Schwert zw. 2 s. Bffh. D.: b. s.
11. 5. **Sayn-Wittgenstein-Hohenstein** († Linie), F., mit Präd. Durchlaucht, für Adolf Ernst Cornelius Alexander Grafen zu S.-W.-H., Herrn zu Limpurg-Obersontheim (geb. 8. 3. 1783), Bruder der bereits als: „Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, H. zu Hachenburg, Vallendar und Neumagen“ d. d. Wien 20. 6. 1801 in den R.-F. mit Präd.: „Hochgeboren“ erhob. Gebr. Friedr. Karl u. Wilh. Ludw. Georg, R.-Gf. v. S.-W., sowie des d. d. 18. 5. 1805 in den R.-F. erhob. Joh. Franz Ludw. Karl. — Adolf Fürst v. S.-W.-H. starb 31. 12. 1856 als Grossh. Hess. Ober-Kammerherr und Gesandter a. D. (bis 1848 in Wien) unvermählt. W. (N. Siebm. Hoher Adel I. Reihe Tafel 160): wie das Reichsfürstliche, nur goldene Helme.
6. 6. **Follenius**, Wappenbrief für den am 6. 8. 1812 Gefreiten. W.: Geth. R. #, oben ein galloppirendes # Füllen oder Fohlen auf d. Theilungslinie, unten bkw. 2. s. Sterne. Auf d. freiherrl.-gekr. gold. Helme 5 Strf. s. r. s. # s. D.: # s.

1814

2. 4. **Rinck gen. v. Starck**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für die mit Allerh. Genehm. v. 19. 3., durch den Dr. theol. Joh. Aug. Freih. v. Starck, Oberhofprediger zu Darmstadt (cfr. sub 20. 6. 1811) adoptirten Söhne des Professors theol. und Pfarrers an der Dreifaltigkeitskirche zu Danzig, Dr. Friedr. Theodor Rinck, Vornamens: Karl Ernst August und Karl Friedr. Gustav. W.: wie das ihres Adoptivvaters.
29. 7. **Herff**, A. für Adolph H., Grossh. Hess. Major in Heppenheim und Christian Samuel H., Grossh. Hess. Reg.-Rath in Giessen (cfr. I. 8. 1814 ihren Vater). W.: In B. ein eingebog., bis z. Herz reich., oben in Leistenpfa endender s. Leistenparren, begl. oben bds. von g. Lilie, unten von g.-besaamter s. Rose. Auf dem gekr. goldenen H.: 3 Strf. s. g. s. D.: b. g.
1. 8. **Herff**, A. für Joh. Friedr. H., Grossh. Hess. Geh. Rath und Obermarschcommissär zu Giessen. W.: genau wie das seiner Söhne, der am 29. 7. 1814 Geadelten.
14. 10. **Schrauth**, ×, A. für Frl. Dorothea Franziska S. aus Mannheim, (getauft 21. 5. 1794) Verlobte, dann morganatisch vermählt (seit 1814) mit Georg Wilh. Franz, Grafen zu Alt-Leiningen-Westerburg (geb. 9. 4. 1766, † 27. 3. 1817, Bruder des Folgenden). Sie verhelichte sich in II. Ehe mit dem Kgl. Bayer. Hofrath und Hofastronomen Nicolai in München. W.: gesp. Gr. S., vorn 4 (1. 2. 1.) g. Ordenskreuzchen, hinten r. Zinnenthurm mit g. Thor und 2 Fenstern. Auf dem Schilde die Edelkrone.

1816

27. 6. **Brettwitz**, †, A. (nicht Frh.) — unter diesem Namen — für Eleonore Marie Margarethe Breitwieser aus Assenheim (geb. 2. 1. 1781 zu Assenheim, † 24. 11. 1842) verm. (seit 5. 4. 1804) in rechter Ehe (als II. Gemahlin) mit Friedr. Ludw. Christian Grafen zu Alt-Leiningen-Westerburg (geb. 2. 11. 1761, † 9. 8. 1839), Bruder des Obigen. W.: nicht verliehen. Die Erhobene ist die Grossmutter des jetzigen Grafen Friedrich (geb. 30. 12. 1852.)

Ludwig I., Grossherzog von Hessen und bei Rhein

(seit 10. 7. 1816).

1817

25. 4. **Knorr von Rosenroth**, An. A. (lt. Reser. des Gross. Hess. Staatsministeriums) für den Gräfl. Alt-Leiningen-Westerburg. Hofrath Philipp Gottlieb Knorr in

Friedberg i. d. Wetterau, sowie dessen Söhne: 1) Karl Christian, grossh. Hess. Geh. Rath in Giessen, — 2) Ludwig Christian. F. Solms-Braunfels. Rath und Justiz-Amtmann in Hungen, und 3) Friedrich August Knorr, k. k. Oesterr. Titular-Major des Ruhestandes, durch Bestätigung, dass deren Geschlecht sich bis zum Jahre 1635 des Adels, nebst obigen Prädicats, bedient habe, aus Steyermark stamme und von jener Zeit an freiwillig nicht mehr den Adel geführt habe. Auf Grund dieser Bescheinigung hin, nannte sich der zuletzt aufgeführte Titular-Major wieder: „Knorr Ritter von Rosenroth“, während seine Brüder und deren Nachkommen immer noch nicht dieses Recht für sich gelten machten. Ders. Friedrich August Knorr Ritter von Rosenroth, k. k. Oesterr. Titular-Major des Ruhestandes, erhielt durch Allerh. Entschliessung d. d. Wien 28. 2. 1826 vom Kaiser Franz I. den Oesterr. Freiherrnstand, mit dem Titel: Wolgeboren“. Seine Linie ist im Mannesstamme erloschen. Von 1) und 2) leben die Nachkommen in Hessen, ohne bis jetzt von der ihnen zugesprochenen Berechtigung Gebrauch gemacht zu haben.

Die älteren, in die Familie gekommenen Diplome sind folgende:

1) d. d. Prag 27. 7. 1549 vom Röm. König Ferd.: **Rosenroth, genannt Knorr**, Laurenz von, Doctor. kaiserl. Rath und königl. Böhm. Hofrichter zu Polkwitz in Schlesien, auch vornehmer Bürger zu Parchwitz in Schlesien (Sohn von Laurenz). Wappenbesserung im Adelstande für Reich und Erblande (vier Felder und zweiter Helm).

2) d. d. Wien 19. 4. 1624 von K. Ferd. II.: **Khnor von Rosenroth**, Adam, Abt des Gotteshauses zu Neuberg in Steyermark, Paul, kaiserl. Rath, oberster und ältester Hofcaplan und Almosenier, auch Protonotarius Apostolicus, Elias Ernst, kaiserl. Inner-Oesterr. Regierungs-Registratur-Adjunct, und Wolf, kaiserl. Inner-Oesterr. Kammer-Expeditior, Gebrüder und Vettern. Bestätigung des rittermässigen Adelstandes, Wappenbesserung (durch Hinzufügen des Mittelschildes), Schutz, Schirm und Salva Guardia und Rothwachs-freiheit, für Reich und Erblande: endlich Dienstbrief für Elias Ernst und Wolf die Khnorn von Rosenroth.

3) d. d. Wien 26. 4. 1668 von K. Leopold I.: **Knorr von Rosenroth**, Christian, pfalzgräfl. Sulzbach. Rath in Sulzbach, Adelsbestätigung als rittermässige Reichs-Adels-Bestätigung des dem Laurenz von Rosenroth genannt Knorr, vom römischen Könige Ferdinand d. d. Prag 27. 7. 1549 verbesserten altadeligen Wappens. (Er ist der Sohn des Abraham und Enkel des zuletzt genannten Laurenz von Rosenroth genannt Knorr.) —

Das Wappen nach dem Diplom vom 27. 7. 1549 hatte das Stammwappen: in R. ein g. Bk., darin ein von vier g.-besaamten r. Rosen begl. s. Schragen, quadrirt mit einem II. u. III. g. Felde, worin ein entwurzelter etwas schrägelehnter # Eichstubben, bds. mit dreiblättr. gr. Zweige. Dem I. (rechten) hier offenem u. gekr. Stammhelm, worauf 3 r. g. b. geth. Fähnlein an s. Spiessen, wurde ein II. (lk.) Helm hinzugefügt, worauf der Eichstubben zw. off. g. — # Flüge. D.: r. s. — # g. — Das Dipl. vom 19. 4. 1624 vermehrte dies Wappen lediglich durch einen # Hz., worin ein g. Greif und das freih. Dipl. v. 28. 2. 1826 fügte zw. Schild u. Helmen eine fünfperl. F. nkr. hinzu, setzte zw. die beiden bisherigen Helme, mit # g. — r. s. Decken, einen mittleren (III.) Helm mit # g. Decken, worauf der Greif in ganzer Figur steht u. theilte die Fähnlein auf Helm I. von dem Spiess aus gerechnet r. g. s.

1818

9. 4. **Gerning**, †, Frh. für Dr. jur. utr. et phil. Joh. Isaac v. G. (geb. 14. 11. 1769 zu Frankfurt a. M., † 21. 2. 1837 ohne Erben), Grossh. Hess., wie auch Landgrfl. Hessen-Homburg. Geh. Rath, welcher erst d. d. Wien 9. 1. 1805 den R.-A. erhalten hatte. W.: Geth. G. B., oben fächerförmig wachs. 3 b. Kornblumen an gr. Blätterstielen, unten ein achtspeich. g. Wagenrad. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: 5 Strf. r. g. b. g. r. D.: b. g. (Das adlige Wappen hatte auf dem gekr. eis. Helm das Rad wiederholt, oben mit den 3 Kornblumen besteckt.)

1819

2. 6. **Langsdorff**, †, Frh. u. A. für Philipp L. in Wiesbaden, Grossh. Hess. Geschäftsträger und später Gesandter am Grossbritann. Hofe (geb. 2. 8. 1782). Die Familie ist am 8. 11. 1866 mit dem Erbobenen, welcher nur eine Tochter hinterliess, erloschen und Name und Wappen auf dessen Schwieger-

sohn Schultze übergegangen (cfr. 22. 2. 1861). W.: In B. ein doppelschw. g. Löwe. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. H.: derselbe, ebenso gekrönt, oben mit 5 Pfaufedern best., in ganzer Figur, zw. off. b. Fluge. D.: b. g. — Devise: „PERSEVERANDO VINCIMVS“.

1820

11. 1. **Kuder**, Ren. u. Best. des s. Vater, dem F. Hanau-Lichtenbergischen Geh. Rath Georg Ludw. K. in Buchweiler, d. d. Wien 18. 1. 1786 verlieh. R.-A. für Christian Karl v. K., Grossh. Hess. Geh. Archivrath zu Darmstadt. W.: (Siebm. Suppl. XI. 24. Nr. 10.) Gesp., mit eingefropfter orthbandähnlicher g. Spitze (eigentl. Schildfuss); vorn auf gr. Bd. in S. vorwärtsgekehrt ein geharn. Ritter mit 3 r. Helmfedern, mit d. Lk. Speer und Stech-Schild bei Fuss, in d. Rt. hoch ein g. Doppelkreuz ht., hinten geth., oben wachs. g. Doppelkreuz in B., unten s. Welschzinnenthurm in d. Ausserrand verschwindend in R. Gekr. H.: Die Rüstung des Ritters, mit Armstummeln, bis zur Hüfte u. mit gekr. Kgl. Helm zw. off. s. Fluge. D.: b. s. — r. s.
12. 4. **Gedult v. Jungenfeld**, Frh., unter Best. des s. Vorfahr Hans Leonhard G., Kais. Kriegsath, Leibgarde-Hauptm. und Kämmerer, nebst Gebr. Joh. Konrad G., Oberst und Kais. Rath und Max Ernst G., Leibgarde-Hauptm. und Kämmerer, d. d. Augsburg 18. 1. 1530 von K. Karl V. verl. ritterm. R.- u. erbl. A. und der d. d. Ebersdorf 8. 9. 1696 dem Joh. Konrad v. G., Kais. Rath, Postmeister zu Mainz v. K. Leopold I. erth. Bestät. des ritterm. Adels mit: „v. J.“, für Franz Edmund G. v. J., Oberbürgerm. zu Mainz. W.: Gev. $\#$ g. u. überdeckt durch s. Bk. $\frac{1}{4}$: unter 2 g. Sparren ein g. Stern, $\frac{2}{3}$: flugb. gekr. r.-bewehrte Turteltaube auf b. Hügel, eine g.-besaamte r. Stielrose im Schnabel ht. Gekr. H.: 3 dgl. Rosen am Blätterstiel. D.: $\#$ g.
11. 10. **Villiez**, Frh. u. A., nebst Legitim., für Adolf Karl (geb. 4. 4. 1818), nat. Sohn des Freih. Joh. Kaspar, Frh. v. V. (mit Namen u. Wappen seines Vaters.) Derselbe erhielt d. d. Wiesbaden 5. 3. 1821 auch noch vom Herzog v. Nassau ein besonderes freiherrliches Legitim.-Patent. W.: wie das nach dem R.-Vic. Frh.-Dipl. d. d. München 7. 9. 1790 — cfr. sub Kurpfalzbayern.

1821

14. 6. **Nidda**, †, Fürstenstand, mit Prädikat „Durchlaucht“, für Caroline Ottilie (geb. 23. 4. 1786, † 28. 10. 1862 zu Rom, verm. 29. 1. 1804, geschieden 1827, seit 1. 5. 1808 Grossh. Hessische) Gräfin von Nidda, geb. v. Török de Szendrő und ihre inmorgan. Ehe mit Prinz Georg von Hessen und bei Rhein (geb. 31. 8. 1780, † 17. 4. 1856) erzeugte Tochter Louise Charlotte Georgine Wilhelmine (geb. 21. 11. 1804, † 13. 3. 1833, verm. 11. 8. 1829 mit dem Marchese Lucas Bourbon del Monte Santa Maria in Florenz). W.: Geth. $\#$ G., oben bk.w. 2 s. Sterne; das Ganze umgiebt ein aus Fürstenhut herabwallender Fürstenmantel.
18. 8. **Halm**, \times , A. für Dr. Philipp H., Landgrfl. Hess.-Homb. Hofrath in Homburg. W.: In R. ein auf einer über s. Wasser führ. s. Bogenbrücke mit 3 Bogen schreit. s. Hahn. Auf dem gekr. gold. H.: 3 Strf. $\#$ s. $\#$. D.: r. s.
30. 8. **Adlersberg zu Adelshöh**, A. (unter diesem Namen) für die nat. Tochter des Landgrafen Ludwig Georg Karl von Hessen-Darmstadt (geb. 27. 3. 1749, † 26. 10. 1823), erzeugt mit Friederike Kämmerer, Vornamens: Friederike Elisabeth (geb. 19. 10. 1811 zu Frankfurt a. M.). Sie verm. sich am 24. 11. 1831 mit dem Freiherrn Hermann von Trotha (cfr. ihren Wappenbrief sub 13. 11. 1839).
- „ „ **Weiss zum Weissenstein**, †, A. (unter diesem Namen) für Friederike Louise (geb. 21. 4. 1794, † 28. 4. 1854 ledigen Standes zu Darmstadt), nat. Tochter desselben Landgrafen, erzeugt mit Louise Pfahler, Oberstlieutenantstochter aus Balingen in Württemberg. Wappen nicht verliehen.
17. 10. **Straka**, †, Nä. für Emanuel Maximilian von Stargard [geb. 10. Juni 1807 zu Darmstadt, † 12. 12. 1845 zu Surakarta auf Java, als vormaliger Niederländ.-Indischer Oberlieutenant. Er hatte sich verm. 24. 10. 1843 zu Surakarta mit Karoline Magdalena geb. Dreux: diese starb 1849 daselbst, mit Hinterlassung zweier Töchter: a) Johanna Elise Eleonore, geb. 17. 5. 1844 zu Surakarta, b) Hendrika Pauline Magdalena, geb. 5. 6. 1845 zu Surakarta] und seine beiden Schwestern 1.) Elise Therese, geb. 10. 6. 1807 zu Darmstadt (Zwillingschwester ihres Bruders), † 19. 2. 1875 zu Frankfurt a. M.; verm. 5. 10.

1829 zu Frankfurt a. M. mit dem jetzigen emeritirten Professor am dortigen Gymnasium Friedrich Gutermann und 2.) Luise Therese, geb. 28. 9. 1809 zu Darmstadt, † 10. 7. 1872 zu Freiburg i. Breisgau, vermählt 5. 4. 1831 zu Frankfurt a. M. mit dem Dr. Philos. Konrad Schwenck († 14. 2. 1864 zu Frankfurt a. M.). W.: Geth. B. R.; oben g. Stern, unten g. Ring, den s. Brillantstein abwärtskehrend. Auf d. Schilde eine siebenperl. Krone. Helm kommt nicht vor.

1821

22. 11. **Wedekind, Freifrau, geb. Schubert**, Adelsvortrag für Wilhelmine Margarethe Freifrau von W., geborene Schubert, Gemalin des grossherzogl. Hessischen Oberforst-Rathes Georg Wilhelm Fh. von Wedekind in Darmstadt (cfr. 16. 5. 1809).

1823

27. 6. **d'Orville**, †, Adelsvortrag für Bertha d'O., (geb. 16. Januar 1802, † 22. Juli 1878 zu Darmstadt) Braut (seit 30. 6. 1823 Gemahlin) des Grossh. Hess. Hauptmanns Freih. Friedr. Wilh. Ferd. Schäffer von Bernstein (geb. 9. 12. 1789, † 1. Decbr. 1861) (cfr. 13. 7. 1861). W.: in \ddagger ein r.-bewehrter doppelschw. s. Löwe, begl. von 4 bordweis gelegten s. Löwenpranken. Gekr. H.: der Löwe zw. 2 dgl. gelehuten Löwenpranken wachsend. D: \ddagger s.

1. 8. **Sternfeld, A.**, unter diesem Namen, für Amalie Stargard in Regensburg, Pflegetochter der Gräfin Maria Anna von Lerchenfeld-Köfering, geborenen Freiin Groschlag von Dieburg, Patrimonial-Gerichts-Herrin zu Eppertshausen in Hessen (geb. 21. 8. 1775, † 17. 1. 1854 zu Wien, Gemahlin des Grafen Maximilian von Lerchenfeld-Köfering (geb. 17. 1. 1772, † 18 . . . als kgl. Bayer. Kämmerer und Geh. Rath.) Dieselbe bedient sich des Namens „Gräfin v. Lerchenfeld“, vermählte sich zuerst mit Alexander Baron Krüdener, dann mit Nicolaus Grafen Adlerberg. W.: (nicht verliehen).

1824

4. 5. **Helmolt, An. A.** für Karl Ludw., Grossh. Hess. Hofgerichtsrath zu Giessen u. Ferd. Ernst Ludwig, Grossh. Hess. Landg.-Ass. zu Friedberg, Gebr. H. Aus einer andern Linie des Geschlechts hatte Christian Otto Helmoldt, fürstl. Sachsen-Goth. Oberstlt. d. d. Wien 18. 9. 1716 den seinem Ahnherrn Heimr. H. in Göttingen d. d. Völkermarkt 14. 10. 1457 von K. Friedr. III. erth. Wappenbrief als R.-Adelstand bestätigt erhalten (cfr. 17. 8. 1853). W.: In R. ein s. Schrägstrom. Gekr. H.: wie d. Schild, jedoch nach innen abwärts, gezeichnet. off. Flug. D.: r. s.
22. 10. **Ricour von Zwilling, A.**, mit Prädicat „von Zwilling“, für Karl Joh. Jacob R., Grossh. Hess. Leg.-Rath in Darmstadt (cfr. 16. 10. 1836 u. 25. 5. 1861). W.: Gev. B. R.; $\frac{1}{4}$: s. Lilie, $\frac{2}{3}$: wachs. g. Löwe. Gekr. silb. H.: 3 Strf. g. s. g. D.: r. g.

1825

18. 7. **Homborgk zu Vach**, Ren. u. Best. A. für Frdr. Christoph Gustav H. zu V., Grossh. Hess. Hofgerichtsrath, stammend aus einem, in einer Linie d. d. Wien 23. 6. 1718, in Person des Joh. Phil. Anton H. z. V., in den rittermäss. R.-A. erhob. u. d. d. Wien 15. 4. 1780, in Person des F. Hess. Geh. Rathes und Kanzlers zu Hanau Friedr. Wilh. v. H. u. Bruders Aemil Ludw. H. z. V., Vizekanzlers d. Univ. Marburg, darin bestät. Geschlecht. W.: (1825). In G. ein schweb. gr. Drb. Gekr. H.: 2 Bflh. g. gr. übereck geth. D.: gr. g. (das Dipl. v. 1780 hat statt des Grün überall Blau, das von 1718 auf gr. Boden einen r. Achtberg.) Auf dem r. g.-bewulst. Helme zw. 2 g. r. üb.-geth., in d. Mdg. mit gr. dreiblättr. Oelzweig best. Bflh. ein das rechte ders. ht. wachs. r. Löwe. D.: r. g.
7. 10. **Lindelof**, Ren. A. für Friedr. L., Professor juris an d. Univ. Giessen, stammend aus einem Schwedischen, d. d. 24. 11. 1685, in Person des Kgl. Schwed. Regts.-Quartiermeisters Carl Carlsson Lindelöf in den Schwed. Adelst. erhob. Geschlecht (cfr. 25. 8. 1862). W.: Geth. S. B., darin eine entwurzelte vierblättr. grüne Lindenstaude. Gekr. H.: 2 wachs. geharn. Arme, 2 gekreuzte dreiblättr. Lindenzweige ht. D.: b. s.

1826

14. 4. **Firnhaber von Eberstein**, A. (unter diesem Namen) für Georg Christian Rudolf Jordis, Neffe (einziger Sohn seiner † Schwester der Frau Geheimeräthin Jordis in Frankfurt a. M.) und Adoptivsohn (seit 1812) des 1849 kinderlos

als Letzter eines alten (d. d. Wien 23. 7. 1755, in Person des Joh. Bernh. F., K. Rath u. Schöppens der Reichsstadt Frankfurt a. M., nebst Gebr. Philipp Christian, F. Löwenstein'schen Geh. Raths, Oberamt. und Residenten zu Frankfurt, sowie der beiden Mitgl. des 51er Collegii der Reichsstadt Frankfurt a. M.: Conrad Hieron. u. Joh. Friedr. F., mit „v. E.“ in den R.-A. erhobenen) Frankfurter Geschlechts † Kurbessischen Kammerherrn Joh. Konrad Firnhaber von Eberstein auf der Schmitte bei Giessen. Der Nob. erhielt ganz das Wappen s. Adoptivvaters, nämlich: Gev.; I. gesp. B. G., darin wachs. vorw. gek. Löwe verw. Tct., ht. in jeder Prk. 3 g. Hafer-Aehren, $\frac{2}{3}$: in S. über $\#$ Dreifels ein $\#$ Eberkopf rechtsgekehrt, IV.: in B. eine g. Hafergarbe. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe wie im Schilde, H. II.: der Eberkopf aufrecht zw. off. $\#$ Flüge. D.: b. g. — $\#$ s.

1827

14. 3. **Friedrich, geb. Werr**, Adelsvorzug für Franziska Anna Freifrau v. Friedrich geb. Werr (geb. 1804 † 1844) seit 10. 7. 1826 Gattin des (am 6. 8. 1827 im Frh. bestät.) Ferdinand Aug. Frhrn. v. Friedrich. W.: (nicht verliehen).
12. 6. **Marquard**, An. des ihm d. d. Wien 4. 7. 1819, wegen seiner im Gefecht bei Selz (26. Juni 1815) bewies. grossen Tapferkeit, verlieh. K. K. Oesterr. Adelsstandes, für Karl Konrad Franz Benjamin v. M., Grossh. Hess. Major (geb. 22. 3. 1776, † 28. 1. 1854 als Grossh. Hess. Generalmajor). W. (1827): In B. auf gr. Drb. ein nat. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Gekr. H.: der Kranich wachs., mit anlieg. Flügeln. D.: b. s. — Devise: Fortitudine et Fidelitate (r. auf s. Bande). (Im Hess. Diplome wurde aus dem im Dipl. 1819 verlieh. gr. Boden der Dreieck und kam die Devise dazu.)
25. 7. **Carlsen, Edler von**, An. u. Best. A. für Ulrik Pultz, E. v. C., Grossh. Hess. Obersten und Commandanten des 4. Inf.-Regts. stammend aus einer ursprüngl. Dänischen Familie. W.: In B. 2 zugewend. aufg. g. Löwen. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. — D.: b. g. (NB.: Pultz ist ein Vorname.)
6. 8. **Friedrich**, †, Best. Frh. u. A. für Ferd. August E., Sohn des Prinzen Friedrich Georg Aug. Wilh. von Hessen-Darmstadt (geb. 21. 7. 1759, † 19. 5. 1808) aus der am 3. 9. 1788 zu Griesheim bei Darmstadt geschloss. morgan. Ehe mit Karolina Friederike Seitz (geb. 24. 6. 1768 zu Darmstadt, † 20. 6. 1812 daselbst). Er war geb. 3. 11. 1800, wurde schon seit seiner Geburt, ohne Diplom, „Fh. von Friedrich“ genannt und starb am 27. 1. 1879 ohne männl. Erben: seine einzige Tochter Agnes ist verm. an Arwid Fh. v. Witzleben. W.: Innerhalb S. R. 16 fach quadratisch-gestückten Bordes, in B. ein gekr. g.-bew. u.-bezungter doppelschw. s. Löwe, überdeckt durch r. Bk. Auf dem frhl.-gekr. gold. H.: 5 Strf. b. s. r. s. b. D.: b. s.
25. 8. **Arens**, †, Frh. u. A. für Franz Jos. A., Dr. jur., Grossh. Hess. Hofgerichts-Präsidenten und Kanzler der Universität zu Giessen. Derselbe starb am 1. 4. 1855, als Präs. des Grossh. Ober-Appell. und Kassationsgerichts, ohne männl. Erben. W.: Gev.; I.: b. Lilie in S., II.: widerseh. flieg. g. Adler in B., III.: s. Waage mit g. Waagschalen in $\#$, IV.: s.-besaamte und -bebartete r. Rose in G. Auf d. frhl.-gekr. gold. H.: 5 Strf. b. s. r. g. b. D.: b. s.
- „ „ **Hofmann**, Frh. u. A. für Aug. Konrad H. († 1841). Grossh. Hess. Geheimen Staatsrath, „wegen seiner Verdienste um Abschliessung des Zollvereinsvertrages mit Preussen“. W.: In R. zwischen 2 pfalweis steh. g. Sternen ein mit 3 nat. Bienen hintd. bel. s. Schrb. Gekr. gold. H.: 5 Strf. r. g. $\#$ s. r. D.: r. s.
30. 10. **Schüler von Senden**, Frh. für Aug. Carl Bernhard S. v. S., welcher, als Reichskammer-Gerichts-Beisitzer (er hiess Schüler) nebst s. Bruder Joh. Frdr. Ernst Sch., Fähndrich des Rgts. „Waldeck“ bei der Republik d. verein. Niederlande, mit dem Prädikats „v. Sehnden“, d. d. Wien 2. 11. 1784 die Erneuerung des R.-A. erhalten hatte. Von Letzterem stammt die Linie in Preussen, welcher hier l. A. C. O. v. S. 7. 1871 die Kgl. Erlaubniss z. Fortführ. des Freiherrntitels ertheilt wurde. Eine andere Linie erhielt d. d. 8. 12. 1854 in Preussen die Namen- u. Wappenverbindung mit dem der † Schlesischen Freiherrn v. Bibran u. Modlau. (Johann von Sehnden (geb. 1615) hatte bei s. Vermähl. mit Anna Desidia, einzigen Tochter des Pastors Nicolaus Schüler, diesen Namen dem seinigen beigefügt, als: v. Sehnden gen. Schüler und sein Sohn Joh. Friedrich (geb. 1648), Pastor zu Griffstedt, unter Ableg. des Adels, sich

nur: Schüler genannt.) W.: (1827) Gev. und überdeckt durch # Schrb. (über die silbernen Felder I. u. IV.). Feld II.: in R. schräglks. ein s. Anker, Feld III.: in G. ein linksgek. b. Flügel. Freiherrnkron mit einem gekr. Helm, darauf 2 s. Bfth., je in d. Mdg. mit Pfaufeder best. D.: b. g. — r. s.

1828

10. 1. **Lepel**, An. Frh. (nicht 27. 1.) für Ernst Freih. v. L. († 2. 1. 1859 zu Offenbach), Fürstl. Ysenburg'schen Forstmeister in Offenbach, auf Grund der d. d. 26. 3. — gesiegelt 30. 3. — 1812 dem Christoph Gottlieb Gustav v. L. verlieh. Kgl. Westphäl. Anerk. des Baronstandes. W.: In S. ein r. Schrb. Gekr. H.: vorw. gek. wachs., die Hände zum Gebet legende, #-gekleid. Jungfrau, mit langem g. Haar und Haupt-Krone, darauf 9 s. Löffel fächerförmig mit den Stielen gestellt sind. D.: r. s.
6. 5. **Preuschen, geb. Flachsland**, Adelsvorzug für Frau Wilhelmine von Preuschen, geb. Flachsland, Gemahlin des Grossh. Hess. Ober-Appellations-Gerichtsrathes Karl Ernst Ludwig Adolf von Preuschen. (cfr. 20. 8. 1864.)
16. 11. **Hessert**, A. für Dr. med. Franz Ferd. H., Grossh. Hess. Geh. Rath, Leibarzt und Ober-Stabs-Arzt in Darmstadt. W.: In S. auf moosbewachs. grauen Felsen ein g.-bew. # Rabe. Gekr. H.: 3 Strf. s. # s. D.: # s.

1829

3. 2. **Utterode, Herr zu Scharffenberg**, Grf., mit ob. Präd. u. Namen, für Wolf Horst v. Uttenrodt, Herrn zu S., Grossh. Hess. Kammerherrn, Major und Flügeladjutanten, aus einem uralten Thüringischen Adelsgeschlecht. Sein Sohn erhielt d. d. 1. 12. 1860 das königl. Preussische Indigenat. W.: Tyr. S. W. II. 8. u. V. 8. Gev., mit s. Hz. darin 3 (2. 1.) abgew. b. Monde, aus deren Höhlung je eine r. Sonne hervorbricht. Der Rückschild ist der des Wappens der alten Burggrafen v. Kirchberg u. enthält in I u. IV einen doppelschw. # Löwen in S., in II u. III: 3 # Pfäle in S. — Grafenkrone mit 3 H., die äusseren g. mit # s. Wulst u. Decken, der mittlere gekr. stahlfarben, mit r. s. Decke; dieser trägt das Stammkleinod: eine r. Spitzsäule, oben besetzt mit steig. b. Mond, in dessen Höhlung eine r. Sonne. Helm I. u. III. tragen je eine hohe s. Spitzsäule, die lk. mit 3 # Pfälen u. oben mit Pfauschweif, die rt. oben mit Rosette von 8 # s. wechselnden Strf. Devise (in # goth. Minuskeln auf s. Bande): fest und getreu.
17. 2. **Bechtold**, A. für Carl, Christian, Friedr. u. Ludw. B., Söhne des † Grossh. Hess. Oberstlieut., Chefs des Gen.-Stabes Philipp Carl Bechtold (geb. 7. 3. 1762). W.: Im # S. geth. Schilde ein stehender, eine # Kanonenkugel halt. g. Adlerfuss. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: # s.

Grossherzog Ludwig II. von Hessen und bei Rhein.

(succ. 6. 4. 1830, † 16. 6. 1848.)

1831

12. 2. **Alzey**, †, Grf. (unter diesem Namen) für Anna Josepha Johanna Antoinette (Baronin v. ??) Ebersberg aus Wien. Dieselbe (geb. zu Klagenfurt, Tochter eines k. k. Oestr. Oberstlieut.) war Braut des Prinzen Ludw. Georg Karl Friedr. Ernst von Hessen und bei Rhein (geb. 31. 8. 1780, † 17. 4. 1856, bis 1827 Gemahl d. Fürstin Nidda; cfr. 14. 6. 1821). W.: Gev. R. S.: $\frac{1}{4}$: s. Löwe mit gr. Lorbeerkrantz in den Prk., $\frac{2}{3}$: 3 r. Bk. 2 gekr. H. H. I.: d. Löwe (linksgek.) wachs. mit d. Kranz, H. II.: geschloss. s. Flug mit 3 r. Schrägbalken. D.: r. s.

1834

2. 8. **Nauses**, A. (unter diesem Namen) für Emilie David (geb. zu Esseg) seit 12. 10. 1833 morgan. Gemahlin des Prinzen Wilhelm Theod. Ludw. Constantin von Loewenstein-Wertheim-Rosenberg (geb. 31. 3. 1795 zu Heubach, † 2. 2. 1838 zu Prag) k. k. Oesterr. Majors Infr.-Regts. No. 28. (cfr. 6. 2. 1838 sub Habitzheim). W.: nicht verliehen.

1835

30. 5. **Klipstein**, A. für Philipp Engel K. (geb. 20. 1. 1788, † 2. 7. 1858), Grossh. Hess. Oberforstdir. zu Darmstadt. W.: in G., auf grauem Felsen stehend, ein # Gemsbock. Auf d. # g.-bewulst. silb. H.: derselbe, ohne Felsen. D.: # g.

1835

30. 5. **Lyncker**, A. für Ludw. Jacob Friedr. Wilh. L. (geb. 20. 8. 1780, † 21. 7. 1844),
Grossh. Hess. Obersten im Generalstabe. W.: In B. ein schreit. s. Lamm.
Gekr. silb. H.: dasselbe wachs. zw. 2 b. Bfth. D.: b. s.

1836

12. 1. **Evers**, A. für Clementine Agnes E. in Altona, Braut (seit 1. 10. 1836 Gattin)
des Freiherrn Franz Gustav Friedr. Carl v. Buseck zu Alten-Buseck (geb.
1811), Landgrfl. Hessen-Homburg. Kammerjunkers u. Kgl. Preuss. Majors. (Die
Schwester derselben, Constanze Therese [† 3. 5. 1853], welche sich 17. 11.
1838 mit Karl Fh. v. Buseck [geb. 27. 10. 1808], Bruder d. Letzteren, ver-
mählte, erscheint ebenfalls mit dem „von“ (woher?) im Goth. fhrl. Kalender
de 1869.) W.: in S. eine b. Lilie. Gekr. H.: off. # Flug, bel. je mit g.
Stern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
16. 10. **Ricou**, N. u. Wä. für Karl Joh. Jacob Ricour von Zwilling (geb. 10. 3.
1798, † 22. 8. 1871) in Folge der nachgewies. Abstammung von den Herren
v. Ricou im Delphinat (cfr. 22. 10. 1824, wie auch 25. 5. 1861.) W.:
(1836) in G., unter r. ledigem Schildhaupt, ein aus steig. b. Mond wachs.
dreiblättr. gr. Eichzweig. Gekr. H.: dieselben Bilder. D.: gr. g.

1837

3. 1. **Toussaint**, Frh. u. A. für die legitimirten Kinder des † Freiherrn Karl v. T.
(geb. 1766 zu Nancy, † 1820 zu Erbach), erzeugt mit Charlotte Schadelock,
nämlich: Adolf, Lieut. des k. k. Oesterr. Inf.-Regts. No. 49 (geb. 24. 7. 1807),
sowie seine Geschwister Charlotte (geb. 1799), Louis (geb. 1802, gest. 1852
unv.), Gustav (geb. 1809) und Friedrich (geb. 1816, gest. 1843 unv.). Der
Vater derselben, Ur-Enkel des Josef, stammte aus einem Geschlecht, welches
d. d. Lüneville 10. 8. 1729, in Person des Josef T., Raths am obersten Ge-
richtshofe von Lothringen, den R.-A. und d. d. Frankfurt 5. 10. 1745, in
Person von dessen Enkeln: Franz Jos., Röm. Kais. Ministers, Leopold, General-
insp. der Kais. Bergwerke und Felix Ivo, Schatzm. d. Herz. v. Lothringen,
Gebr. de T., den R.-Frh. erlangt hatte, nachdem Franz Joseph bereits d. d.
Wien 9. 6. 1741, als Kais. Rath, Geh. Sekr. u. Geh. Finanzrath des Herzogs
Franz v. Lothringen, den Böhm. Frh. durch K. Maria Theresia erhalten hatte.
W.: wie das nach letzterem Dipl.: Geth. G. #, darin gekr. Adler verw. Tet.
Fünfp. Frhrkr. mit 3 gekr. H.: die beiden äusseren ohne Kleinod, d. mittl.
mit g.-bew. # Adler. D.: # g. Devise (# auf s. Bande): IN LABORE
QUIES. Schildh.: 2 widerseh. gekr. g. Löwen.
23. 1. **Küchler**, A. für Christof Friedr. K. (geb. 16. 8. 1785, † 22. 1. 1843), Grossh.
Hess. Oberstlieut. im Garde-Chevauxlegers-Regt. W.: Geth. B. G., oben
wachs. g. Hirsch, unten 3 (2. 1.) r. Kugeln („Kuchen“). Gekr. H.: der
Hirsch. D.:
6. 2. **Rüding zum Pütz**, †, Best. des mit ob. Präd. d. d. Paris 31. 1. 1810 vom
Fürsten Primas Karl Theodor Anton Maria ihm, nebst seinen Geschwistern:
Egid Josef, August Franz u. Anna Maria Kath. Friederike (Kinder des †
Georg Ignaz Mansuet Rüding), sowie ihrer Vatersschwester: der Caroline
Sofia Rüding, verehelicht an Egid Josef Carl von Fahrenberg verlieh.
Adelstandes, für Peter Jos. v. R. z. P., Grossh. Hess. Kreisrath zu Bensheim.
W.: (1810) Gev., mit b. Hz., darin 2 an g.-bord. # Band herabhäng.,
#-begr., s.-gefasste, g. Siegelstempel, (das grössere u. kleinere Reichs-Kammer-
Gerichts-Siegel.) I. sechspeich. s. Rad in R. (Mainz), II.: gesp. G. B.,
vorn # Ankerkreuz, hinten s. Lilie (aus dem Dalberg'schen Wappen), III.:
in G. ein r. Ziehbrunnen mit Rolle u. eis. Obergestell (W. der Kölnischen
Patrizier v. Pütz — R.-A. Wien 9. 10. 1635), IV.: in R. ein gespannter s.
Bogen mit aufgelegtem steig. s. Pfeil. Gekr. H.: 4 r. Fahnen, je bezeichnet
mit 4 s. und dazw. einem g. Querstreifen, an gelehten s.-bespitzten, r.-be-
quasteten r. Lanzen (etwas veränd. W. der in den R.-A. erhob. Maria Anna
Rüding geb. zum Pütz, Wittve des i. J. 1781 verstorbenen Wilhelm
Rüding, J. U. Lic. und Kanzleiraths beim Reichs-Kammer-Gerichte zu Wetzlar,
wieder verehelicht mit Johann Phil. Gottfried Gülich, welche beide d. d.
Wien 19. 3. 1799 den R.-A. und besondere Diplome und Wappen verliehen
bekommen hatten). D.: b. s. — r. g.
1. 11. **Breidenbach**, A. für Dr. Eduard Julius B., Grossh. Hess. Accessisten beim
Minist. der Ausw. Angelegenheiten (getaufter Israelit). cfr. 19. 12. 1870 und

23. 6. 1871. W.: (1837) Gev. B. R., das Ganze überdeckt durch schmal gr.-bord. s. Querstrom: $\frac{1}{4}$: von 2 s. Sternen überhöhter s. Mond, $\frac{2}{3}$: s. Andreas-kreuz. Der gekr. Helm mit r. s. b. vermischten Decken trägt kein Kleinod (sic). Schildh.: 2 widersehende natürliche s. Löwen auf s. Spruchband mit der # Devise: „DEO ET PRINCIPE.“

1838

6. 2. **Habitzheim**, Frh. (unter diesem Namen) für Emilie von Nauses (cfr. 2. 8. 1834) Gemahlin des Prinzen Wilhelm v. Löwenstein. Die Bewilligung, sich im Oesterr. Kaiserthume dieses adel. Namens u. Titels bedienen zu dürfen, erhielt dieselbe d. d. Wien 31. 12. 1839. W.: In B. ein aufflieg. s. Habicht. Frhrkrone. Gekr. H.: off. s. Flug. D.: b. s. (cfr. eine bereits früher ertheilte Nobilit. unter diesem Namen für eine Löwenstein'sche Gemahlin bei Kurpfalzbayern sub 12. 6. 1779.)
15. 3. **Gerlach**, Frh. u. A. für Wilhelm G., Grossh. Hptm. im 3. Inf.-Regt., geb. 26. 2. 1795, † 1. 2. 1878, verm. 22. 9. 1830 mit Emma Louise (geb. 4. 6. 1805, † 24. 2. 1870), Adoptivtochter Sr. H. des Prinzen Georg von Hessen und bei Rhein. W.: Von R. u. B. 12fach geständert, überdeckt durch g.-bew. u. -bezugten s. Löwen. Frhrkr. mit gekr. H.: der Löwe (ganz) zw. off. Fluge r. — b. D.: r. s. — b. s.
31. 3. **des Bordes**, Frh. u. A. für Louise, Wittve des Bankiers Rosier des Bordes in Paris, geb. Laroche von Brentano, zu Rödelheim u. ihre Tochter Marie Julie Meline (geb. 22. 7. 1817) Braut (und seit 21. 4. 1838 Gattin) des Grafen Moritz Casimir Karl Christian Friedr. Alex. zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda (geb. 16. 1. 1798, † 27. 1. 1877). W.: Gev., mit gesp. Schildhaupt, worin vorn in B. (sic!) ein g.-bewehrter # Doppeladler, hinten in # ein s. Schräg-Flechtgitter mit Knoten an den Kreuzungen. Feld I. des Schildes: in Gr. eine ungehenkelte braune Butte, mit 2 gold. Reifen, gehalten rt. von aufg. b., „5 mal gewundener Viper“, lks. von g. Löwen. II.: in S. ein schreit. # Hahn mit r. Kamm u. Lappen. III.: in S. ein mit 2. s. Ringen bel. r. Bk., begl. oben von r. Stern, unten von g.-besaamter r. Rose an querlieg. gr. Stiel, oben mit Blatt. IV.: auf Wellen nach links schwimm. g. Schiff mit s. Segeln und rothem Wimpel in B. Gekr. H.: 5 s. Strf. D.: gr. g. — # s.

1839

21. 9. **Röder von Diersburg**, An. des Frh. u. der Zugehörigkeit zu dem uralten El-sässischen Geschlechte d. N.*) für Ernst August R. (geb. 16. 2. 1780, † 13. 5. 1851) Grossh. Hess. Obersten des 3. Inf.-Regts. zu Worms und Ludw. Philipp R. (geb. 23. 3. 1782, † 1. 12. 1848), Grossh. Hess. Oberstlieut. im 2. Inf.-Rgt. zu Darmstadt (Enkel des ehem. Landgrfl. Hess. Oberstlieut. Adolf Friedrich Fh. R. v. D. (geb. 22. 12. 1714, † 17. 12. 1787 zu Kehl) und Söhne des Friedrich Fh. R. v. D. (geb. 30. 4. 1751, † 11. 4. 1831) (cfr. auch 1. 4. 1853 dessen Bruderssohn). W.: In R. ein g.-bew. s. Adler, überzwerch gestellt. Ungekr. H.: g.-bew. s. Adlersrumpf. D.: r. s. Devise (in goth. Minuskeln): recht und gerecht.
23. 10. **Linde**, A. für Justinus Thimotheus Balthasar L. (geb. 7. 8. 1797, † 9. 6. 1870) Grossh. Hess. Staatsrath und Kanzler der Univ. Giessen (cfr. seine Freilung b. Fürstenth. Lichtenstein sub 10. 5. 1859). W.: (1839) Unter r. Schildhaupt, worin ein auf d. Theilung galoppir. s. Ross, in S. auf gr. Drb. ein wachs. gr. Lindenbaum. 2 gekr. H. — H. I.: Linde aus Drb. H. II.: das Ross wachsend. D.: gr. s. — r. s.
13. 11. **Adlersberg zu Adelshöh**, Wappenbrief für die am 30. 8. 1821 Nobilitirte. W.: In B. 3 (2. 1.) s. Sterne. Gekr. H.: off. s. Flug. D.: b. s.
20. 11. **Mappes**, †, An. des ihm d. d. 13. 1. 1813 für s. Person erth. Kais. Franz. Baronstandes, jedoch unter Abänderung in den einfachen, aber erblichen Adel, für Heinr. Ludw. Baron v. M., Weinhändler in Mainz. W.: In B. ein g.-bew. s. Kranich mit g. „Sandsteinkugel“ in d. erhob. Rt.; im lk. r. Obereck ein schräggest. s. Lorbeerzweig (Zeichen der barons de l'empire). Auf dem Schilde eine von Perlenschnur schräg mehrfach umwund. altfranzös. Baronskrone.

*) Die Freiherren Röder v. Diersburg in Baden legten gegen obige Erhebung Protest ein (cfr. den Erlass des Grossh. Badischen Minist. vom April 1861), erkennen obige Freiherren auch weder als Lehnsvettern, noch überhaupt als Verwandte an. Die Berechtigung hierzu spricht übrigens auch das Diplom ihnen nicht zu.

1839

16. 12. **Ritgen**, A. für Ferd. Aug. Maria R. (geb. 11. 10. 1787, † 14. 4. 1867), Grossh. Hess. Geh. Mediz.-Rath u. Prof., Dr. med. et phil. an d. Univ. Giessen. W.: in S. ein b. Zwillings-Schr. Gekr. H.: 3 Strf. † s. b. D.: b. s.

1840

9. 4. **Ysenburg und Büdingen**, Fürstenstand, mit Prädikat „Durchlaucht“, für Ernst Casimir Grafen v. Y. u. B., Grossh. Hess. Gen.-Lieut. u. Gen.-Adjut. (geb. 20. 1. 1781, † 1. 12. 1852). Dessen Schwester siehe sub 1. 9. 1852. W.: N. S. Hoher Adel, I. Reihe Tab. 173. Stammwappen: in S. 2 † Querbalken, bel. mit b. Hz., darin doppelschweif. g.-gekrönt. g. Löwe. H.: ders. sitz. zw. je 7 (1, 2, 1, 2, 1) gestürzten g. Lindenblättern bestreuten off. † Flüge. Schildh.: 2 doppelschweif. g. Löwen. Fürstenmantel mit Krone.
- ” ” **Ingenhaeff** (zu Bärenkampf), Frh. für Ludolf Arthur Silvín v. I. (z. B.) (geb. 3. 12. 1812, † 28. 6. 1876 als k. k. Oest. Major a. D.), Rgh. auf Deutsch-Paulsdorf in der K. Sächsischen Oberlausitz, stammend aus einem uralten Rheinischen Adelsgeschlecht. W.: In R. ein s. Schr. zw. 2 klimmenden s. Löwen. Gekr. gold. H.: sitz. s. Löwe. D.: r. s.

1841

25. 3. **Schönau**, A. (unter diesem Namen) für Louise Stephanie Auguste Beyrich, nebst ihren mit dem Prinzen Friedr. Wilh. Carl Ludw. Georg Alfred Alex. zu Solms-Braunfels (geb. 27. 7. 1812, † 13. 11. 1875) erzeugten Kindern: Maria Karoline Louise (geb. 4. 11. 1835), Melanie Luise (geb. 12. 3. 1840) u. Karl Ludwig (geb. 29. 1. 1837). W.: Geth. B. G., oben vierblättr. g.-besaamte s. Rose, unten schräglks. gestz. ein † Pfeil. Gekr. H.: braun u. weiss gefleckter Rüdenrumpf zw. off. g. Flüge. D.: b. g.
20. 11. **Haupt**, A. für Dr. Friedrich Albert H. (geb. 12. 3. 1804), Landgräf. Hess. Justizrath in Homburg (ging nach Amerika). W.: In G. ein rechtsseh. † Mohrenkopf mit s. Ohrring u. s. Halsperlenkette. Gekr. H.: †, je mit 2 g. Bk. bel. Flug. D.: † g.

1842

17. 6. **Verdier de la Blaquière**, Erl. z. Annahme letzteren Beinamens für Georg Carl Aug. V., Grossh. Hess. Geh. Rath zu Darmstadt. † 12. 10. 1865 zu Darmstadt, Nachkommen hinterlassend. W.: Geth. durch oben schmal s.-bord., mit 3 fünfstrahligen s. Sternen bel. b. Bk.; Oben in R. ein schreit. g. Löwe, unten in G. ein r. Sparren. Auf d. s. r.-bewulst. H.: 3 s. Strf. D.: r. g.
5. 12. **Görts**, A. (unter diesem Namen) für Elisabeth, geb. Ritz aus Brenhausen, Wittve des Grafen und Herrn Friedr. Wilh. v. Schlitz gen. von Görts (geb. 15. 2. 1793, † 31. 12. 1839) u. ihre in morganatischer Ehe mit ihm erzeugte Tochter: Maria Mathilde (geb. 8. 9. 1834, verm. 3. 7. 1859 mit Ludwig Wilh. von Plönies [geb. 7. 9. 1828, † 21. 8. 1875], Grossh. Hess. Major des Ruhestandes und bekanntem Militärschriftsteller.) W.: In S. 2 lk. r. Schr. Ungekr. H.: off. r. Flug. D.: r. s.

1843

27. 2. **Thomas**, A. für Marie Anna Catharina Therese T., Verlobte des Dr. jur. Carl v. Lersner in Frankfurt a. M., älteste Tochter des als regierender Bürgermeister, Chef, Syndicus und Senator in Frankfurt a. M. † Dr. jur. Johann Gerhard Christian Thomas und dessen zweiter Frau Anna Rosina Magdalena, geb. v. Willemer. W.: In S. auf gr. Drb. drei g.-besaamte r. Rosen an gr. Blätterstielen. Ungekr. H.: wachs. Rose an 4 blättr. gr. Stiel zw. 2 s. Bffh. D.: r. s.
25. 6. **Jäger**, †, A. für Carl Ferdinand Jacob J., Grossh. Hess. Oberlieut. im Garde-Chevauxlegers-Regt. (geb. 26. 6. 1812, † 24. 11. 1871 als Major, verm. 17. 9. 1843 mit Caroline Wilhelmine Adelheid Rosalie von Fabrice, geb. 31. 7. 1822, † 12. 10. 1856 kinderlos). W.: geth.; oben R. S. schräggeth., darin 2 Sterne verw. Tct., unten in B. ein g.-beschlag. g.-beschnürtes s. Jagdhorn mit linksgekehrten † Schalloche. Gekr. H.: 3 Strf. r. s. b. D.: r. s. — b. s.

1845

15. 4. **Terwagne**, Frh. u. A. für Jacob Prosper Franz Joseph T. († 29. 3. 1864), Kgl. Portugies. Generalkonsul für Belgien in Antwerpen. Derselbe erhielt auch den K. Belg. Frh. am 6. 9. 1847. W.: Gesp. S. B., vorn rechtsgek. r. Löwe, hinten aus freien r. Flammen linksgek. wachs., von g. Sonne überhöhter † Phönix. Auf

d. r. s.-bewulst. H.: wachs. gekr. r. Löwe. D.: r. s. — Schildhalter: zwei natürliche Löwen. Devise: LABORIS. PRAEMIA. RECTI., r. auf s. Bande.

1845

27. 5. **Werner**, A. für Friedr. W., Geh. Sekr. Sr. D. des Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen. W.: In B. ein mit s. Stern in d. Mitte bel. schmal s.-bord. # Schragen. Gekr. H.: 3 # Strf. D.: # s.
29. 12. **Liebig**, Frh. u. A. für Dr. med. et philos. Justus L. (geb. 12. 5. 1803, † 18. 4. 1873), Prof. an d. Univ. zu Giessen. Ders. wurde, später an der Univ. in München, am 18. 12. 1852 b. d. Frh.-Kl. in Bayern imm. W.: In R. ein mit gr. Eichelzweig (7 Blätter u. 3 g. Eichel) d. Länge nach bel. s. Schrb. Frhl.-gekr. H.: 3 Strf. gr. s. r. D.: gr. s.

1846

3. 4. **Linden**, Erl. z. Führ. des ihm, nebst Vetter Edmund Friedr. Maria Fh. v. L. zu Burgberg, d. d. Rom 29. 3. 1844 durch S. III. Papst Gregor XVI. erth. Römischen Grf. nach dem Erstgeburtsrecht, für Philipp Heinrich Fh. v. L., Grossh. Hess. Khr. im Bamberg (kinderlos) cfr. Kgr. Württemberg, sub 8. 6. 1846.
17. 7. **Leonhardi**, Aufnahme in die althessische Ritterschaft (Stift Kaufungen) für Wilhelm Fh. v. L., Grossh. Hess. Legationsrath in Gross-Karben, abstammend vom Kurpfälzbayer. Dipl. d. d. München 27. 8. 1791.

1848

22. 1. **Westerweller von Anthoni**, A., mit ob. Präd., für Ludw. Adolph W. (geb. 25. 6. 1791), Grossh. Hess. Oberst-Lt. im 1. Inf.-Regt., Nachkomme mütterl. Seits aus der d. d. Frankfurt a. M. 14. 12. 1743 (cfr. bei Kurbayern, unter den Erhebungen Kaiser Karls VII.) in den R.-A. erhob. Familie. W.: In B. ein mit 2 wachs. gr. Drb. nebeneinander bel. lk. r. Schrb., oben begl. von 3 (2. 1.) fünfstr. g. Sternen, unten von 3 schräglks. gestellten fünfstr. g. Sternen über 2 neben einander emporgehenden gr. Drb. Auf d. r. g. b.-bewulst. H.: ein achtstr. g. Stern. D.: b. g.
15. 2. **Sanders** (spr.: Sänders), An. u. Best. A. für Heinr. Jackley Howard S. (geb. 6. 2. 1825), Grossh. Hess. Lt., stammend aus schottischem angebl. altadl. Geschlecht. W.: Unter s., mit # Turnierkragen (Steg) zw. 2 r. Büffelsköpfen im Visir, bel. Schildhaupt, in # ein s. Zwillingsparren, darunter 1 s. Büffelskopf im Visir. Auf d. # s.-bewulst. H. wächst ein r. Büffel, auf d. Schulter mit dem Steg, darunter 3 (2. 1.) s. Sternen belegt, ht. in den Vorderfüßen eine g.-besaamte sechsblättr. s. Rose. D.: # s. Devise: SOLA VIRTUS INVICTA.

Grossherzog Ludwig III. von Hessen und bei Rhein.

(succ. 16. 6. 1848, † 13. 6. 1877.)

1851

5. 11. **Battenberg**, Grf. (unter diesem Namen), mit Präd. „Erlaucht“, für Julie, geb. Gräfin Hauke (Tochter des † kais. Russ. Kriegsministers, Woiwoden etc. des vormaligen Königreichs Polen) geb. 12. 11. 1825, seit 28. 10. 1851morgan. Gemahlin Sr. H. des Prinzen Alexander Ludwig Georg Friedr. Emil v. Hessen u. bei Rhein (geb. 15. 7. 1823). Ihre Fürstung s. sub 26. 12. 1858. W. (1851): Gev. S. R.; $\frac{1}{4}$: 2 # Pfäle, $\frac{2}{3}$: s. Rad. Auf d. Schilde die Grfkr.; Schildh.: 2 grfl.-gekr. widerseh. g. Löwen auf Arabeske.

1852

1. 9. **Ysenburg und Büdingen**, †, F., mit Präd. „Durchlaucht“, für Dorothea Louise Caroline Anna Gräfin zu Y.-B., geb. 31. 12. 1790, † 2. 2. 1857, Ehrenstiftsdame zu St. Anna in München (cfr. den Bruder 9. 4. 1840). W.: wie dort.

1853

14. 1. **Gall**, Best. Frh. (lt. Rescr. des Staats-Min.) für Karl Friedrich Christian Fh. v. G. (geb. 17. 7. 1773, † 23. 1. 1861), Grossh. Hess. Geh. Rath u. Landjägermeister. Derselbe stammte aus einem alten Patrizier-Geschlecht der Reichsstadt Ravensburg. W.: Geth. g. Schild, oben ein schreit. # Hahn mit r. Kamm u. Lappen, unten 3 # (al. r.) Schrb. (alias unten 3 g. Pfäle in #). Gekr. H.: d. Hahn. D. # g.

1853

1. 4. **Röder von Diersburg**, An. des Frh. u. der Abstammung von dem alten Elsässischen Geschlecht d. N., für Carl Christian R., Grossh. Hess. Lt. im Inf.-Regt. Nr. 3 zu Worms (Sohn des Heinrich Johann), geb. 29. 5. 1789, † 1. 6. 1855, Bruderssohn der sub 21. 9. 1839 Erwähnten. W.: wie dort.
14. 6. **Hesse**, A. für Andreas Wilh. H., Grossh. Hess. Appell.-Rath (geb. 10. 12. 1793). W.: In B. eine g. Sonne. Gekr. H.: Dieselbe zw. off. # Flüge. D.: b. g. — Des Nobil. Grossv. Bruder, nämlich: Andreas Peter H., Landgrf. Hessen-Darmstädt. Geh. Rath, hatte bereits von K. Josef II. d. d. Wien 17. 3. 1770 den R.-A. mit „von“ u. ähnlichem Wappen erhalten.
5. 7. **Jägerschmid**, †, A. für Constanze Wilhelmine Ottilia J. zu Carlsruhe (geb. 27. 12. 1827, † 8. 8. 1863), Tochter der Grossh. Bad. Oberforstraths Carl Frdr. Victor J., aus der Ehe mit Ernestine Vierordi, Braut (und seit 17. 12. 1853 Gattin) des Kgl. Bayer. Kämmerers und Grossh. Bad. Hauptmann a. D. Fh. Maxim. Ferdin. Ludw. von Günderröde, gen. v. Kellner, (geb. 28. 4. 1824, † 28. 4. [sic] 1867). W.: In R. ein mit gr. Oelzweig quer linkshin bel. s. Bk., begl. oben von s. Jagdhorn (Mundstück rechts), mit s. Beschlag u. Band und unten von gr. Oelzweig quer linkshin. Gekr. H.: r. s. überg. Flug. D.: r. s.
17. 8. **Helmolt**, An. A. für Ludw. H., Postmeister zu Friedberg in der Wetterau, nebst Brüdern. (cfr. 4. 5. 1824, wo Näheres und Wappen).
22. 9. **Du Mont von Monten**, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Heinrich Alfons D. M. k. k. Oesterr. Maj. im Generalstabe und Flügeladjutanten des k. k. Feldmarschalls Grafen Laval Nugent. Derselbe erhielt lt. Allerh. Entschl. d. d. Wien 9. 1. 1854 die k. k. Oesterr. Prävalirung des Frh., in der Eigenschaft eines ausländischen, sammt Prädikat und Wappen. W.: Gev., mit b. Hz., darin ein wachs. silbergrauer Felsberg. I.: in R. ein in d. Höhlung eines s. Mondes steh. g. Passionskreuz. II. u. III.: In B. 3 s. Bk. IV.: In # 3 (1.2.) s. Muscheln, Gelenk aufwärts. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: Bilder aus I. zw. off. #, je mit einer der Muscheln bel. Flüge. H. II.: wachs. g. Greif. D.: r. g. — b. s. — Schildh.: 2 g. Greifen auf g. Arabeske. Devise (s. auf b. Bande): FIT. VIA. VI.
8. 11. **Hauff**, Frh. für Gottlieb Ludw. v. H., Grossh. Hess. Generalkonsul in St. Petersburg, aus einer d. d. Prag 24. 7. 1604, in Person der Gebr. Alexander aus Steinheim, Hans Daniel und Georg H., in den R.-A. erhob. Familie. W.: In # ein g. Bk., aus dem ein zehndiger brauner Hirsch wächst, unten ein g. Drb. Freiherrlich-gekr. H.: ganzer laufender br. Hirsch. D.: # g. (Dipl. 1604 Alles gleich, nur einfach-gekr. Helm.)

1854

26. 1. **Trotha**, An. Frh. (Bestätigung des grossh. Ministerium des Aeussern, dass Demselben im Grossherzogthum der Freiherrntitel zustehe) für Hermann Fh. von T., Grossh. Hess. General-Major und General-Adjutanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs (cfr. 30. 8. 1821).
2. 2. **Heimbrachts**, A. (unter diesem Namen) für Friedr. Wilh. von Humbracht, Rentier in Giessen (geb. 2. 3. 1801, † 25. 6. 1861). Derselbe war der nat. Sohn des K. Preuss. Hauptm. a. D. Jos. Friedr. von Humbracht, (selbst s. Z. vom K. v. Preussen d. d. Berlin 24. 7. 1833 legitimirt u. geadelt) u. der Gottlieba Augustin in Wissogrod u. war einen Tag vor seiner Nobilitirung, am 1. 2. 1854, vom Grossherzog legitimirt worden. W. (Aenderung): In R. eine aus d. lk. Rande hervorgeh. s. Löwen-Hinterpranke, gebogen, einen steig. g. Pfeil am Flisch ht. Umgekr. H.: wachs. s. Löwe, den Pfeil in den Prk. ht. D.: r. s.

1855

1. 3. **van der Hoop**, Frh. u. A. für Wilhelm (geb. 30. 6. 1799, † 23. 2. 1857), Gutsbes. auf der Schmitte bei Giessen, u. Walther (geb. 30. 6. 1799) Grossh. Hess. Forstmeister zu Jugenheim, Zwilling-Gebr. van der Hoop, Söhne eines am 20. 1. 1830 † holländ. Maj. Adrian van der Hoop. W.: In G. ein gesenkter # Anker. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: Derselbe zw. off. # Flüge. D.: # g.

1855

16. 7. **Wachter**, A. für Friedr. W. (geb. 7. 2. 1788, † 16. 8. 1876), Grossh. Hess. Gen.-Lieut. u. Command. von Darmstadt, in Folge 50jähr. Dienste. W.: In R. auf schwarzgrauem Felsen ein s. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Gekr. H.: Ders. zw. off. # Flüge. D. # s.
6. 9. **Gründler**, A. für Carl Julius G. (geb. 22. 12. 1819), Grossh. Hess. Oberlieut. im General-Quartiermeisterstabe. W.: durch s. Bk. R. # geth., oben wachs. g. Löwe, unten schweb. geharn. Arm mit Schwert. Gekr. H.: off. # Flug, bds. mit s. Bk. bezeichnet. D.: # s.
26. 11. **Cron**, Erl. zur Führ. des Wappens der ihm geh. Burg Klopp a. Rh. für Ludw. C., Kfm. in Cöln, so lange er oder einer seiner männlichen Nachkommen im Besitze dieser Burg ist. W.: Gev. S. R.; $\frac{1}{4}$: 4 r. Bk., $\frac{2}{3}$: s. Rad. Auf dem (Kübel-) Helm ein g.-bequistetes b. Kissen, auf dem ein s. Rad. mit r. Füllung liegt; die Radnabe bedeckt ein wie das $\frac{1}{4}$ Feld gezeichnetes Schildchen. D.: r. s.

1856

18. 4. **Wambolt von Umstadt** (in Birkenau), Aufnahme in die althessische Ritterschaft (Stift Kaufungen) für Philipp Fh. W. v. U., Grossh. Hess. Kammerherrn (d. d. Darmstadt). Derselbe gehört einer uralten Hessischen Familie an. (cfr. Adels-Matrikel d. Kgr. Bayern sub 24. 4. 1816, wo auch das Wappen.)
1. 7. **Wolff gen. Metternich**, An. Frh. (lt. Bewilligung des Grossh. Min. d. Innern an das Kreisamt zu Mainz zur Ausstellung einer Bescheinigung, dass er obigem Geschlechte angehöre) für des Clemens August Elisabeth Fh. v. W. g. M. (geb. 27. 6. 1808, † 9. 12. 1876), Sohn: Josef Dominik (geb. 1837), welcher im Begriff stand, in k. k. Oesterr. Militärdienste zu treten. Ders. stammte aus uraltem Rheinischem, d. d. Regensburg 21. 1. 1637 durch K. Ferd. III., in Person des Kurköln. Geh. Raths und Landhofmeisters Joh. Adolf v. W. gen. M. zur Gracht in den R.-Frh. erhob. Geschlechte. W.: Geth. B. S., oben dreilätziger s. Turnierkragen, unten schreit. grauer Wolf. Gekr. H.: der Wolf wachs. D.: b. s.

1857

25. 2. **Dael von Köth-Wanscheid**, Frh. u. A. (lt. Autorisation den frhl. Namen und Wappen v. Köth-Wanscheid fortzuführen) für Friedrich Ludw. Dael (geb. 9. 12. 1808) J.U.Dr. in Mainz, Sohn des am 20. 5. 1854 verstorbenen Georg Simon Hugo Dael und dessen Gemahlin Maria Sofia Theresia (geb. 14. 8. 1785, † 30. 5. 1853), Tochter vierter Ehe des letzten Freih. Franz Josef Köth von Wanscheid. W.: In # ein g.-bew. s. Adler. Ungekr. H.: der Rumpf des Adlers zw. 2 Pfauschweifen von je 3 Federn. D.: # s.
27. 10. **Senarclens von Grancy**, Best. Frh. (lt. Rescr. des Grossh. Hess. Minist. des Innern) für Emil Theodor Fh. S. v. G. (geb. 22. 7. 1835), Lieut. des k. k. Oesterr. Inf.-Rgts. „Baron Grueber“ Nr. 54. Derselbe ist der Sohn des Grossh. Hess. Kammerherrn, Obersten à la suite und Ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am Kais. Franz. Hoflager in Paris, sowie am Kgl. Belgischen und Niederländischen Hofe: Adolf Fh. Senarclens v. Grancy (geb. 1804, † 11. 10. 1863), aus ursprüngl. angebl. schwed., dann waadtländ. Geschlecht. (Die Linie des Geschlechtes in Brabant wurde d. d. 4. 6. 1822 in den Kgl. Niederländ. Freiherrnstand [nach der Primog.] erhoben.) W.: In G. ein mit 3 s. Spornrädern bel. b. Schrb. Gekr. H.: wachs. s. Schwan. D.: b. g. — b. s. — Schildh.: 2 widersch. g. Greifen. Devise: SANS DECLINER.

1858

25. 11. **Weitzel von Mudersbach**, Allerh. Entschl. zur Verleihung des Adels an die Gebrüder Weitzel. (Die Verleihung erfolgte indess erst am 26. 12. 1860.)
26. 12. **Battenberg**, Fürstenstand, mit Präd. „Durchlaucht“ für Ihre Erlaucht die Gräfin Julie v. Battenberg (cfr. 5. 11. 1851) u. ihre Kinder. (Von Letzteren wurde der Prinz Alexander Josef (geb. 5. 4. 1857) durch einstimmige Wahl der bulgarischen Nationalversammlung am 29. 4. 1879 zum Fürsten von Bulgarien, als „Fürst Alexander I.“ mit Präd. „Hoheit“, erwählt.) W.: (Dipl. 1858). Gev.: $\frac{1}{4}$: innerhalb von R. u. S. sechzehnfach gestückten Bordes, in B. der Hessische, von S. u. R. 9 mal (10 Plätze) geth. doppelschweifige g.-bew., -bezungte und -gekrönte Löwe (ohne Schwert). $\frac{2}{3}$: in S. 2 # Pfäle (Grafschaft Battenberg) 2 gekr. goldene Helme. H. I.: 2 von S. und R. neunmal geth. Bfh., aussen je mit 3 (u. einem in d. Mdg.) fünf-

blättr. gr. Lindenweigen besteckt. H. II.: 4 Strf. # s. — # s. D.: r. s. — # s. Schildh.: 2 widers. doppelschw. g. Löwen. Devise: (g. auf b. Bande): IN TE DOMINE SPERO. Um das Ganze ein aus Fürstenhut mit purpurner Mütze herabwallender, hermelingefütterter, mit g. Quasten, Schnüren u. Fransen versehener purpurner Wappenmantel. [Das Wappen des Fürsten von Bulgarien ist geviert durch s. Tatzenkreuz, bel. mit g.-bord. b. Hz., darin der oben beschriebene Hessische Löwe, hier überhöht von dreilätzigem s. Turnierkragen, welcher zwischen den 3 Lätzen je mit # Pfal (wegen Battenberg) belegt ist. $\frac{1}{4}$: in R. ein gr.-bezungter und -bewehrter g.-gekr. g. Löwe (Bulgarien). $\frac{2}{3}$: in Gr. ein g. dreifaches Russisches Patriarchenkreuz (der untere Arm schrägrechts). Auf dem Schilde ruht die Bulgarische Fürstenkrone, bestehend aus Reif mit 5 Spangen u. zur halben Höhe ders. reich. Purpurmütze. Schildh.: 2 vorwärtsseh. r.-bew. g. doppelschweif. Löwen, ht. je eine senkrechte g.-beschlag. u. -bespitzte r. Turnierlanze mit von Weiss Gr. u. R. quergeth. Bannerfähnlein: die Schildh. stehen auf g. Arabeske, um die sich ein weiss-gr.-r.-bord. r. Band, mit der g. Devise: „DEUS NOBISCUM“ schlingt. Um das Ganze ein hermelingefü. (auf der Kuppel mit g. Königskronen) g.-gesticktes, mit g. Quasten, Schnüren u. Fransen verseh. purpur. Wappenzelt, worauf die Fürstenkrone.]

1859

7. 9. **Rothenberg**, A. (unter diesem Namen), mit Präd. „Frau“ für Charlotte Willenbücher (geb. 11. 6. 1839) aus Michelstadt, Tochter des (†) Gräfl. Kammeraths W., Braut (und seit 20. 9. 1859 morganat. Gemahlin) des Grafen Adalbert Ludwig Alfred Eberhard Friedr. zu Erbach-Fürstenau (geb. 19. 8. 1828, † 12. 12. 1867) nebst event. Desc. W.: In R. 3 (2. 1.) s. Sterne. Gekr. H.: 2 Bffh. r. — s. D.: r. s.
22. 9. **Boyneburg zu Lengsfeld**, Ausdehn. des d. d. Wien 25. 2. 1697 dem Kurtrier. Kämm. und Reichshofrath Phil. Wilh. Freih. v. B. verlieh. (1716 erloschenen) R.-Grf. auf Carl Wilh. R.-Freih. v. B. zu L., Grossh. Hess. Kammerherrn und Hofmarschall, auch Major a. D. Ders. wurde, nachdem er am 2. 4. 1860 die Diploms-Ausfertigung erlangt hatte, am 30. 9. 1860 bei der Grf.-Kl. in Bayern imm. Es folgte die Grossh. Sachsen-Weimar. An. am 14. 11. 1860, sowie die K. Preuss. am 15. 7. 1868. W.: gekr. g.-bew. s. # gev. Doppeladler mit gekr. Brustschild verw. Tct.

1860

1. 2. **Herget**, A. für Karl Friedr. H. (geb. 1. 2. 1831), Grossh. Hess. Oberlieut. des Artillerie-Corps, unter Verleihung des Wappens s. Gemahlin, der Letzten des Erbsälzer-Geschlechts der v. Zelion gen. Brandis. W.: In B. eine # Salzpflanze, begl. von 3 (2. 1.) gestz. g. Monden. Gekr. H.: 1 dgl. Mond zw. off. je mit dgl. bel. off. b. Fluge. D.: # g. — b. g.
26. 12. **Weitzel v. Mudersbach**, A. (Allerh. Entschl. schon v. 25. 11. 1858) mit ob. Präd., für Karl Ludw. (geb. 23. 9. 1821), Rgb. auf Osterwein (Kr. Osterode in Ostpreussen), Hermann Ludw. (geb. 12. 5. 1823), Grossh. Hess. Lieut. a. D. und Bernhard Ludw. (geb. 11. 10. 1825), Rgb. auf Schwammelwitz (Kr. Neisse in Schlesien), Söhne des Ernst Friedr. Wilh. Ludw. Weitzel (geb. 15. 9. 1791, † 10. 10. 1849, welcher am 1. 2. 1848 von Hessen mit Mudersbach belehnt worden war. Die Kgl. Preuss. Anerkennung erfolgte am 21. 7. 1861. W.: (Dipl. 1860) in Blau ein s. Ring, aussen besetzt im Dreipass mit 3 auswärts gerichteten s. Pfeilspitzen. Auf d. ungekr. H. wächst ein #-gekleid. Mann mit aufgeschlagenen Aermeln und breitkrämp. # Hut, die Schildfigur mit beiden Händen vor sich ht. D.: b. s. (im Preuss. Dipl. statt Blau: Roth).

1861

22. 2. **Schultze von Langsdorff**, A., mit ob. Präd., für Eugen Fedor Abaillard Valerion S., zu Leitershofen, Schwiegersohn des sub 2. 6. 1819 Erwähnten. W.: In B. ein g. Löwe. Auf d. ungekr. Helm derselbe ganz zw. off. # (sic!) Fluge D.: b. s. (sic!).
25. 5. **Ricou**, Frh. für den sub 22. 10. 1824 und 16. 10. 1836 Erwähnten. W.: wie nach dem letzteren Dipl., nur der Helm freiherrlich-gekrönt.
13. 7. **d'Orville**, Erl. z. Führ. des ihm zusteh. Adels (It. A. E.) für Adolf d'O., Fabrikbes. in Offenbach a. M., Bruder der am 27. 6. 1823 Nobilitirten, mit dems. Wappen.

1861

17. 9. **Greaves, A.** (d. d. Leopoldskron) für Georgine G. zu Venedig (geb. 8. 9. 1838), Tochter des Georg Friedr. Greaves, Esq., kgl. Grossbrit. Capitains und der Anna geb. Richards, Braut (seit 24. 11. 1863 Gattin) des Maxim. Adalbert Isidor Freih. Fichard genannt Baur von Eysseneck (geb. 10. 5. 1836), Mitgliedes des altadligen Hauses Alten-Limpurg in Frankfurt a. M., k. k. Oberlieuts. im Geniestabe. W.: in R. ein gekr. g. Adler. Auf dem r. g.-bewulst. Helme wächst ders. D.: r. g. Devise: „Aquila non captat muscas.“ (Wpp. der Lord Graves, welche eines Stammes sein sollen.)

1862

25. 8. **Lindelof, Frh.** für den am 7. 10. 1825 als adlig anerkannten Dr. jur. Friedrich v. L., Grossh. Hess. Justizmin., Geh. Rath u. Präs. des Staatsraths, „in Anerkennung geleisteter treuer Dienste“. W.: Ganz wie nach dem Diplom de 1825, der Helm aber golden und freiherrlich-gekrönt.
6. 11. **Willich genannt von Pöllnitz, Best. A.** für Friedr. Karl Aug. Anton W. gen. v. P., k. k. Ober-Lieutenant des 12. Husaren-Regiments, Sohn des Friedr. Ludw. Christian W. g. v. P. u. Enkel des d. d. 6. 2. 1810 in den Grossh. Hess. A. Erhobenen. Wappen wie dort.

1863

5. 3. **Bingen, An. A.**, unter diesem Namen und unter Bestät. d. Abstammung von dem alten † Rhein. Rittergeschlecht d. N. (W.: In S. ein † Balken) für Caspar Ernst (geb. 12. 10. 1827) u. Joh. Theodor (geb. 29. 3. 1833) Gebr. Binger, Gutsbes. zu Kl. Nikratzen und Kl. Dselden bei Schründen in Kurland. W.: in S. 3 r. Bk. Gekr. H.: off., wie der Schild gezeichneter Flug.

1864

2. 3. **Heyer, Anerkennung** der Berechtigung zur Führung des Wappens der alten Hess. Heyer von Rosenfeld, aus deren einem, in den Bürgerstand zurückgetretenen Aste er stammte, für Karl Georg Friedrich H. (geb. 13. 4. 1828), Oberlieut. des k. k. Oesterr. Inf.-Rgts. „Graf Thun-Hohenstein“ Nr. 29, (cfr. 7. 3. 1871).
20. 8. **Preuschen, Erl. z. Führ.** des Frh. (lt. A.-C.-O.) für die im Grossh. Hessen ansässige jüngere Linie des Geschlechts, in sp.: Karl Ernst Ludw. Adolf v. P., (geb. 1781, † 17. 3. 1856), Grossh. Hess. Hofgerichtspräsidenten, auf Grund des vormals reichsunmittelbaren Besitzes. (Seine Gemahlin siehe unterm 6. 5. 1828.) Ders. war ein Nachkomme des nebst Bruder am 8. 3. 1782 v. K. Jos. II. in den R.-A. erhob. Ludw. Conrad v. P. Die Descendenz des später in den R.-Frh. erhob. Bruders, sowie Näheres cfr. Abth. Bayern (Kgl. Bayer. Adelsmatrikel) unterm 17. 8. 1832. Diese Linie führt das 1782 verliehene Wappen, welches a. a. O. beschrieben ist und nur einen (den mittleren) Helm hat.

1866

28. 12. **Baur, A.** für Ernestine Karoline Auguste B. (geb. 8. 12. 1845), Tochter des Dr. Ludwig Baur, Grossh. Hess. Geh. Raths u. Vorstandes des Haus- u. Staatsarchivs, Braut (seit 2. 3. 1867 Gattin) des Freih. Joseph Berthold Georg Leopold von Stein zu Lausnitz, Mitgliedes des adeligen Hauses Alten-Limpurg in Frankfurt a. M., Grossh. Hess. Oberlieuts. (geb. 9. 7. 1842, † 7. 12. 1870), W.: durch s. Bk. von R. über B. geth.: oben ein wachs. gekr. g. Löwe, unten 3 fächerförmig gestellte, bds. geknorrte (bräunlich-schattirte) s. Aeste (aus dem W. der von Kaisenberg, aus welchem Geschlecht die Mutter der Erhob. stammte). Gekr. H.: der Löwe wachs., einen der Aeste in den Prk. ht. D.: r. g. — b. s.

1867

7. 6. **Salernou-Fernandez, A.** für Franz de Paula Vincenz Stanislaus Salernou-Fernandez, Grossh. Hess. Generalkonsul in Barcelona. W.: Gev.; I.: g. Sonne in R., II.: 9 (3. 3. 3.) achtstr. b. Sterne in G., III.: gr. Schrb. in S., IV.: g. Löwe in B. — Auf dem gekr. silbernen Helme 4 Strf. r. g. b. g. — D.: r. g. — gr. g. (ex dipl. cop.)

1868

9. 6. **Hochstädten, Frh. u. A.**, unter diesem Namen, für Anna Magdalena Appel (geb. 8. 3. 1846) Tochter des † Joh. Heinrich A., aus der Ehe mit Louise Christine d'Amour. Sie vermählte sich morganatisch am 20. 6. 1868 mit Sr. Kgl. H. dem Grossherzog Ludwig III. von Hessen u. bei Rhein (geb. 9. 6. 1806, † 20. 3. 1877). W.: Geth. G. B., oben wachs. ein b.-gekr. u.-bew.

r. Löwe, unten schwebend ein Springbrunnen mit drei g. Schaalen übereinander u. sprudelndem Wasser. Auf dem frhl.-gekr. H. 5 Strf. r. g. b. g. r. D.: r. g. — b. g. — Schildh.: 2 widersehende g. Löwen auf g. Arabeske. (ex dipl. cop.)

1868

27. 7. **Kap-herr**, Frh. u. A. für Hermann Christian K. (geb. 16. 9. 1801, † 30. 10. 1877), aus Kurland, Kgl. Spanischen Consul a. D. in Dresden. W.: schräg-geht.; oben in B. ein aus schweb. s. Meer hervorr. br. Fels (ein „Kap“), unten ein stahlgeharn. überbogener Arm, in der linksgek. Faust einen s.-beschlag. † Marschallsstab in der Mitte schrägrechts ht. Auf d. frhl.-gekr. H. 5. s. Strf. D.: b. g. — Schildh.: 2 g. Greifen auf Arabeske.

21. 12. **Kleydorff**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Camilla Stefańska (geb. 21. 1. 1840) Tochter des Kais. Russ. Oberstlieut. a. D. Anton St., Braut und seit 28. 12. 1868 morganat. (II.) Gemahlin Sr. D. des Prinzen Emil von Sayn-Wittgenstein-Berleburg (geb. 21. 4. 1824, † 16. 9. 1878) Kais. Russ. Generalmajors und Flügeladjutanten, nebst ev. Descendenz. W.: In G. eine von der Mitte der Schildseiten aufsteig. eingebog. b. Spitze, reichend bis z. Schildhaupt, begl. oben rt. von einem kreuzförmigen vierblättr. gr. Kleeblatt. Auf dem frhl.-gekr. silb. H. wachsen 2 zugewendete gekr. g.-bew. s. Schwanenrumpfe. D.: b. g. — Devise (in goth. Minuskeln): „dispar vulgo.“

1869

4. 2. **Levita-Rechten**, A., mit diesem Prädikat, für Karl L. (getaufter Israelit) Dr. jur. u. Grossh. Hess. Geheimen Justizrath, aus Mainz, dermalen in Paris. W.: Geth. R. G.; oben ein achtspeich. s. Rad (Mainz), unten ein r.-gefütterter hermelingestülpter niederer † (Richter-) Hut (Französisch-Napoleonische Edelmannstouque). Auf dem gekr. silb. Helme ein † Flügel. D.: b. g. Devise: Labore et honor, † auf w. Bande (ex dipl. cop.).

14. 10. **Gorissen**, A. für Georg Ferd. G., Grossh. Hess. Generalkonsul in Hamburg. W.: Gev.; I: in G. auf schweb. (sic!) gr. Bodenstück eine r. Burg mit off. † Thor u. 2 Zinnenthürmen, der linke höher, II: in B. 2 gekreuzte s. Oelzweige, III: silbern-bewehrter g. Löwe im s. r. gesp. Felde, IV: in S. ein nach links ansteig., in den Rand verschwind. † Felsen. Gekr. silb. „offener“ H.: 5 Strf. r. g. b. g. r. — D.: b. g. Devise: g. auf s. Bande; NUNCA OTRA (i. e. Spanisch, zu Deutsch: Keine Andere) — ex dipl. cop.

1870

9. 11. **Günzburg**, Frh. u. A. für Horatius G. (Israelit), Grossh. Hess. Gen.-Consul in St. Petersburg (cfr. dessen Vater u. Geschwister sub 2. 8. 1874). W.: Gev. S. R.; $\frac{1}{4}$: schweb. s.-geharn. überbogener Arm, eine r. Turnierlanze mit r. Windfahlein schräglks. ht., $\frac{2}{3}$: schweb. g. Bienenkorb zw. 3 (1. 2.) fliegenden und steig. s. Bienen. Frhkron. Gekr. H.: wachs. g.-bew. schwarzbrauner (sic!) Hirsch. D.: r. s. — r. g. Schildh.: rts. ein Hirsch wie der auf dem Helme, lks. ein g. Löwe, stehend auf g. Bronze-Arabeske, welche ein s. Band mit der r. Devise: „LABORAMUS“ durchzieht.

19. 12. **Breidenbach**, Frh. für Carl Moritz Eduard v. B. (geb. 9. 3. 1837, † 28. 3. 1871), k. k. Oesterr. Hauptm. des k. k. Militair-Bau-Verwaltungs-Corps, ältesten Sohn des am 1. 11. 1837 Erwähnten (cfr. s. Bruder sub 23. 6. 1871). Er erhielt lt. Allerh. Entschl. d. d. Meran 17. 2. 1871 die k. k. Oesterr. Prävalirung (Anerkennung) dieses ausländischen Diploms. W.: wie 1837, aber die Sterne in Feld $\frac{1}{4}$ golden. Auf d. Schilde ein frhl.-gekr. Helm mit r. s. — b. s. Decken, aus welchem der gekrönte g.-bewehrte, doppelschweifige, von S. u. R. 5 mal getheilte (Hessische) Löwe wächst. Das Spruchband hier ganz silbern. mit der Devise: „DEO ET PRINCIPE“ in g. Schrift.

1871

7. 3. **Heyer von Rosenfeld**, Ren. A., mit ob. Präd. und unter ausdrücklicher Anerkennung der Abstammung aus diesem alten Hess. Geschlecht (Ausfert. des Decrets v. 21. 3. ejd. und Wappenbestätigung für denselben auf seinen nunmehrigen adeligen Namen d. d. Darmstadt 29. 5. 1872) für den sub 2. 3. 1864 erwähnten Karl Georg Friedrich Heyer, k. k. Oesterr. Hauptmann, Ritter mehr. Orden, bekannten Genealogen und Heraldiker. Derselbe erhielt laut Placat des k. k. Minist. des Innern vom 23. 3. 1875 die Prävalirung (Anerk.) des Adels, mit der Erlaubniss, sich dessen als eines ausländischen zu bedienen. W.: (das des alten Geschlechts der H. v. R.) In S. 3 an gr.

- Blätterstengeln aus der mittleren Kuppe eines gr. Dreibergs wachsende g-besaamte gr.-bebartete r. Rosen. Auf dem gekr. H. mit r. s. Decken der Dreiberg mit den Rosen. Devise: (in gothischen Minuskeln) „Lieb Ehr mit Bescheidenheit.“
- 1871**
 23. 6. **Breidenbach**, Frh. für Friedr. Karl Heinrich Otto v. B. (geb. 1. 4. 1860), jüngeren Sohn des am 1. 11. 1837 Erwähnten. W.: ganz wie das seines sub 19. 12. 1870 gefreieten Bruders.
27. 11. **Wildenstein**, A. (unter diesem Namen, mit Präd. „Frau“, vom Tage ihrer Vermählung ab) für Marie Auguste Wilhelmine Kredell (geb. 1. 9. 1847), Tochter des † Posthalters Joh. Albrecht K. in Michelstadt, Braut (und seit 31. 12. 1871 morganat. Gemahlin) des Grafen Ernst Franz zu Erbach-Erbach (geb. 9. 10. 1845). W.: Geth. R. S. Gekr. H.: 2 Bfth. r. s. geth. D.: r. s.
- 1872**
 29. 5. **Heyer von Rosenfeld**, adliger Wappenbrief für den sub 7. 3. 1871 Erwähnten.
- 1873**
 13. 1. **Gandenberger von Moisy**, Erl. zur Führ. letzteren Prädikats u. des M.'schen Wpp.'s für Ernst Wilh. G. (geb. 1. 10. 1815, † 1. 10. 1876) Grossh. Hess. Oberstlieut. z. D., dessen Gattin Emma eine geborene v. Moisy (geb. 5. 10. 1830, verm. 1. 5. 1876), aus Audigast bei Leipzig war. W.: Geth. G. R., oben r.-bew. schreit. s. Taube, unten 3 (2. 1.) g. Lilien. Gekr. H.: 3 Strf. r. g. r. D.: r. g.
- 1874**
 2. 8. **Günzburg**, Frh. u. A. für Josef G., Kais. Russ. Commerzienrath (Israelit) nebst Descendenz in St. Petersburg, nachdem der eine seiner Söhne bereits am 9. 11. 1870 die Grossh. Hess. Frh. erhalten hatte. W.: wie dort.
20. 11. **Braillard**, A. für Frll. Olga B., (geb. 13. 1. 1851) aus Genf, Tochter des von 1860—1870 gewes. Rektors dort. Gymnasiums und Prof. an der dort. Univ., Präs. des grossen Rathes u. Abg. b. d. eidgenöss. Bundesversammlung u. des Stadtraths in Genf als Braut (seit 11. 3. 1875 Gemahlin) des Grafen Friedrich Wilprecht Franz zu Alt-Leiningen-Westerburg in Ilbenstadt (geb. 30. 12. 1852) vorbehaltlich aller agnatischen Rechte. W.: schräggeth. B. S., oben ein gestürzter fünfstr. s. Stern, unten leer. Der gekr. H. mit b. s. Decken hat kein Kleinod (sic!). Devise: „IN LUCEM PERGAM.“
- 1875**
 10. 3. **Stein**, Erl. zur Führung des ihm von Sr. D. dem Fürsten von Reuss-Schleiz d. d. 8. 6. 1874 verlieh. Adels für Adolf Louis v. St. (Israelit, geb. 23. 3. 1831), Grossh. Hess. Unterthan aus Offenbach, Handelsherrn und General-Consul der Republiken Liberia und San Domingo, in Antwerpen. W.: cfr. bei Reuss-Schleiz, wo auch seine spätere, im Grh. Hessen indess nicht anerker. Freijung zu suchen ist.
20. 3. **Schenck zu Schweinsberg**, Best. des Frh. (lt. Urk. d. Minist. d. Innern) für die ganze Familie im Grossherzogthum Hessen.
30. 6. **de Luze**, Frh. für Georges Henri Alfred de L., geb. 8. 10. 1797, vorm. Grossh. Hess. General-Consul in Bordeaux [Enkel des d. d. 7. 11. 1772 in den preussischen Adelstand erhobenen Jean-Jacques de Luze (geb. 18. 9. 1728, † 29. 12. 1779), Rathes u. Pannerherrn der Stadt Neufchatel]. W.: (1875) schmal g.-bord., S. B. gev. Schild. $\frac{1}{4}$: unten zusammenstoss. off. # Flug, $\frac{2}{3}$: ein eine s. Lilie einschliess. g. Sparren. Auf dem freih.-gekr. silb. Helme, mit b. s. Decken, die Lilie zw. off. # Fluge. Schildh.: 2 widerseh. nat. Leoparden auf Broncearabeske.
- „ „ **Mayer**, A. für Frll. Anna M., Tochter des K. B. Bezirks-Raths Thomas M. in Landshut (geb.) Braut (seit) Gattin) des k. k. Rittm. a. D. Grafen Constantin zu Ysenburg-Philippseich (geb. 12. 7. 1833), in Lindau. W.: In G. ein # Bk. Auf d. Schilde die Edelkrone. Helm kommt nicht vor.
22. 10. **Capellen**, A., mit Präd.: „von“, für Gotthard Ferd. Daniel Albrecht Egbert Richard C. (geb. 29. 12. 1834), Kunsthändler und Verleger in Wien, legitimirter nat. Sohn des † Grossh. Hess. Rittm. der Chevauxlegers: Albrecht Freih. van

der Capellen (geb. 1808, † 9. 6. 1840), mit dessen etwas veränd. Wappen, nämlich: in G. ein r. Ankerkreuz. Gekr. H.: off., wie d. Schild bezeichn. Flug. D.: r. g.

Grossherzog Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein

(succ. 13. 6. 1877.)

1877

16. 8. **Kurl**, A. (unter diesem Namen, von einer Grfl. Wartenberg-Roth'schen Besizung und als „Frau“) für Anna geb. Kittner, geb. 16. 4. 1847 (Tochter des Veterinairarztes, vorm. F. Leiningen'schen Bereiters K. in Amorbach) verm. morgan. seit 5. 7. 1875 mit Graf Eberhard zu Erbach-Erbach (geb. 1. 3. 1847) ohne Wappen; den Wbf. darüber cfr. sub 1. 10. 1877.

1. 10. **Kurl**, Wappenbrief für die Obengenannte. W.: In R. ein achtstrahl. s. Stern. Auf d. Schilde die Edelkrone. Helm kommt nicht vor.

1878

28. 2. **zu Nidda** †, Frh., unter diesem Namen, am Tage ihrer Vermählung mit Prinz Heinrich Ludw. Wilh. Adalbert Woldemar Alex. von Hessen und bei Rhein (geb. 28. 11. 1838) für Karoline Mathilde Marie Therese Willich gen. v. Pöllnitz (geb. 5. 11. 1848, † 6. 1. 1879 im Kindbett) Tochter des Ludwig Emil W. g. v. P., Grossh. Hess. Obersten a. D. und der Emilie Therese Karoline geb. von Hartmann. W.: Geth. # G., oben 2 achtstrahl. s. Sterne. Freiherrnkronne mit # g.-bewulstetem H., darauf off. # g. geth. Flug, je im # Platze mit achtstr. s. Stern bel. D.: # g.

23. 4. **Pagenhardt**, Frh., nach dem Erstgeburtsrecht, u. einfacher Adel für die übrigen Nachkommen für Wilhelm Gustav Robert P. (geb. 28. 4. 1852), Kgl. Preuss. Secondelieut. im 1. Pomm. Ulanen-Regt. No. 4; (vorm. im Grossh. Hess. Garde-Drig.-Regt. No. 23), in Folge s. bevorsteh. Vermählung (erfolgte am 15. 5. 1878) mit Alexandra (geb. 28. 12. 1855), seit 28. 4. 1877 geschiedenen Prinzessin v. Ysenburg-Büdingen-Büdingen, geb. Prinzessin zu Ysenburg und Büdingen in Wächtersbach. Die Kgl. Preuss. Anerkennung erfolgte am 11. 5. 1878. W.: Gev.: $\frac{1}{4}$; aus d. lk. Untereck schräg hervorgeh., mit g. Schuppenpanzer u. -Handschuh geharn. Arm, einen ungespannten g. Bogen schräglks. ht., ll.: von # über S.; III.: von S. über # geth. Auf d. gekr. gold. Helme ein off. #-beschwingter s. Flug. D.: # s.

1880

25. 2. **Scholl**, A. für Friedrich S., Rittmeister des Grossh. Hess. Dragoner-Rgt. No. 24 (geb. —. —. 18—), verm. am —. —. 1880 mit Freiin Adelheid Löw von und zu Steinfurth (geb. 24. 3. 1849). W.: Gev. S. R.; $\frac{1}{4}$: 4 gekreuzte r., mit nach oben und unten abflieg. r. Bande gebundene, die Spitzen einwärts kehrende Pfeile, $\frac{2}{3}$: 3 (1. 2.) vorn offene s. Lagerzelte mit spitzem Dach. Gekr. H.: wachs. ganz geharn., den Ellbogen linkskehr. Arm, einen g.-begr. Türkensäbel schwingend. D.: r. s.